



mein plönerseeblick

Das kostenlose Monatsmagazin rund um den größten See
in Schleswig-Holstein

THEMA DES MONATS

Spezialisten im Einsatz

NATUR

Knicks vorm Knicken

GESCHÄFTLICH

Firmen jubeln

GENUSS

die meisterliche Kaffeebohne

DURCHBLICK

Die Powerfrau

HISTORISCH

Koralle, 5. und letzter Teil

OHRENSCHMAUS

Junge Talente aus Ascheberg

HANDWERKLICH

Rauchentwicklung in neuer
Ordnung

ÜBERBLICK

Veranstaltungskalender
März 2012 rund um die
Plöner Seen

JAHRGANG 2
AUSGABE 3
MÄRZ 2012

...ist er schon da?

Fassino
Frühling

Cam
por

durchblick

Imke Wegener, die langjährige 1. Vorsitzende verabschiedet sich aus dem Vorstand

Plöner Geschäftsfrau, 15 Jahre an der Spitze von Handel- und Gewerbe

„So richtig vertraut kann ich mich mit dem Gedanken noch gar nicht machen, einfach als Vorsitzende des Stadtmarketingvereins Plön am See nicht wieder zu kandidieren, aber wenn man fast zwei Jahrzehnte erst im Vorstand und dann an der Spitze eines Vereins steht, in dem Jahr für Jahr viel Bewegung ist, zahlreiche Sitzungen, Verhandlungen, Veranstaltungen, Mitglieder-Werbungen, Auseinandersetzungen mit Behörden und Ämtern, dann erreicht man irgendwann den Punkt, wo man sich sagt, jetzt ist genug. Jetzt müssen andere die Geschicke in der Stadt Plön vertreten, lenken, verhandeln und führen“ sagt Imke Wegener, die scheidende 1. Vors. des Stadtmarketing Plön am See.

Mein plönerseeblick hat nachgefragt:

Imke Wegener, was hatte Sie 1997 eigentlich bewogen, sich an die Spitze des Vereins wählen zu lassen?

Der Handels- und Gewerbeverein brauchte einen neuen Vorsitzenden, man hat mich gefragt und mich hat die Aufgabe gereizt für Plön was zu tun.

Nun sind 15 Jahre Vereinsführung eine lange Zeit, was waren so die Höhepunkte ihrer Amtszeit?

Ein Höhepunkt war mit Sicherheit die so problemlose Zusammenführung von Handels- und Gewerbeverein, dem Verein Zukunft in Plön und der Ortshandwerkerschaft zu unserem heutigen Stadtmarketingverein. Letztlich besteht so eine Arbeit aber auch aus vielen kleinen Höhepunkten. Es war immer toll, wenn wir gute Ideen für Plön auch umsetzen konnten, was in Zeiten finanziellen „Notstandes“ ja nicht immer einfach war und ist.

Wo hat es gehapert, wo knirschte es mal im Getriebe?

Ganz im speziellen glaube ich nirgendwo. Natürlich hat es auch innerhalb unseres Vereins immer mal verschiedene Strömungen gegeben, aber das bleibt in einem so breit gefächerten Verein auch nicht aus.

Die Interessen der Geschäftsleute auf der einen, die Verwaltung der Stadt Plön auf der anderen Seite, oft zwei unterschiedliche Auffassungen in der Umsetzung ihrer Lobbyarbeit?

Das ist schon häufig der Fall gewesen, aber in den meisten Fällen hat man unsere Meinungen auch ernst genommen und mit aufgenommen. Zugegebenermaßen ist es in den letzten Jahren schwieriger geworden. Das liegt zum einen an dem engen finanziellen Spielraum den die Stadt Plön hat, aber auch an dem Bürokratismus an dem vieles festgemacht wird. Leider fehlt manchmal auch einfach der Weitblick um Visionen für Plöns Zukunft zu erkennen. Das ist schade und erstickt manche gute Ideen schon im Anfangsstadium.

Was müssen die Plöner Geschäftsleute in ihrer Stadt entwickeln, um sich z.B. gegen die Einkaufszentren Schwentimental und Kiel behaupten zu können?

Wir müssen uns auf unsere Stärken konzentrieren. Wir können weder mit der Größe noch mit dem Angebot konkurrieren, also konzentrieren und herausstellen. Das Einkaufszentren in schöner Atmosphäre machen. Und da ist manchmal weniger mehr. Jeder einzelne sollte viel mehr Wert auf Gestaltung seiner Werbung und Außenpräsentation legen.

Rabatt- und Preiskämpfe um Kunden zu binden, ist das der richtige Weg?

Für Plön auf keinen Fall. Sicherlich auch gut und richtig um die nicht mehr aktuelle Ware an den Mann/Frau zu bringen und unseren Kunden auch ein Schnäppchen-Erlebnis zu bieten aber zur Kundenbindung für Plön nicht tauglich.

Was sollte man in Plön unternehmen, um für Kundenbindung zu sorgen?

Wie schon erwähnt, das Einkaufszentrum zum Erlebnis machen, eine gute Atmosphäre schaffen. Einkaufsereignisse schaffen. Aber in erster Linie dem Kunden auch Verlässlichkeit bieten und das fängt schon mit den Öffnungszeiten an.

Leerstände von Gastronomien und Verkaufsgeschäften sind für die Einheimischen und Touristen ein Greuel, was kann man als Stadtmarketing-Verein überhaupt dagegen unternehmen?

Zum Glück sind wir in Plön ja einigermaßen davon verschont. Aber in der Tat eigentlich nicht so viele. Zunächst kann man natürlich den Eigentümer der freien Immobilie mit (wenn vorhanden und bekannt) eventuellen Interessenten zusammenbringen, dass aber der jeweilige Eigentümer letztlich die Entscheidung selbst trifft ist ja logisch und bekannt. Wir haben auch schon leere Schaufenster mit Ware aus anderen Läden dekoriert. Diese Variante, die zumindest optisch ja einen netteren Eindruck macht, wird aber nicht immer gerne gesehen von den Eigentümern.

Discounter, Billigläden drängen immer mehr in die Städte, ist dieser Trend überhaupt aufzuhalten?

Wenn eine Stadt es schafft die Rahmenbedingungen für traditionellen Einzelhandel zu schaffen, ist es aufzuhalten. Aber da sind Verwaltung, Hauseigentümer und Geschäftsinhaber gefragt und müssen an einem Strang ziehen. Gerade dafür ist auch ein städtisches Entwicklungskonzept wichtig, so wissen alle wo es hingehen soll.

Der traditionelle Einzelhandel war das Rückgrat für alle Gemeinden und Städte, geht hier eine Epoche zu Ende?

Ich will nicht sagen, sie geht vorbei, aber

Imke Wegener verabschiedet sich mit einem lachenden und weinenden Auge aus der Vorstandsarbeit vom Stadtmarketing Plön am See e.V.



sie hat sich verändert. Der Einzelhandel hat sich verändert, die Kundenwünsche haben sich verändert. Aber der Einzelhandel hat eine gute Chance gerade in einer Stadt wie Plön.

Das Stadtmarketing Plön hat aktiv viele Plöner Veranstaltungen unterstützt, seit gut einem Jahr ist das Maibaumfest, das Kinderfest, das Lichterfest und der Weihnachtsmarkt gestrichen worden, welche Gründe gibt es aus ihrer Sicht für diese Entscheidung?

Zunächst haben wir uns entschieden, in Plön mehr auf Alleinstellungsmerkmale bei den Veranstaltungen zu gucken. Veranstaltungen wie die Plön Schau von Stadtmarketing oder auch das Stadtbuchfest sind z.B. solche Veranstaltungen für die es sich lohnt auf andere zu verzichten. Aber natürlich ist es auch der finanzielle Aufwand. Wir können es uns als Stadtmarketing Plön finanziell nicht leisten so viele Veranstaltungen durchzuführen, die dann noch mit diesem unkalkulierbarem „Wetterrisiko“ behaftet sind. Da wir durch die Stadt nur einen Teil bezuschusst bekommen haben, mussten wir uns entscheiden. Dann kommt hinzu, dass wir immer mal wieder Veranstaltungen (z.B. Weihnachtsmarkt) verändert haben und trotzdem war die Resonanz nicht gut. Und da waren uns dann andere Dinge für den Verein, für unsere Mitglieder wichtiger. Da kommt es zum Umverteilen des Geldes in Dinge wie z.B. Weihnachtsbeleuchtung und interne Informationsveranstaltungen.

Die neue Plöner Weihnachtsbeleuchtung ist ein guter Schritt in die richtige Richtung gewesen, warum stellt sich die Verwaltung immer quer und beteiligt sich an diesem teuren Objekt eigentlich nicht? Das ist nicht die Verwaltung, das hat die Politik so entschieden. Und ja, das frage ich mich auch.

Bekanntlich hat man mehr Freizeit, wenn Posten aufgegeben werden, was machen Sie jetzt mit ihrer gewonnenen Zeit? Da habe ich schon einige Pläne.

Zum Abschied noch Wünsche und Empfehlungen an den neuen Vorstand?

Es gibt so viele Dinge die man in Plön noch weiter entwickeln kann. Ich würde mir wünschen, dass Stadtmarketing Plön immer offen bleibt für Neues und sich aktiv weiter entwickelt. Es lohnt sich für unser schönes Plön zu arbeiten und auch zu kämpfen.

Vielen Dank Imke Wegener, ich wünsche Ihnen eine schöne Zeit und machen Sie es gut!

Gert Girschkowski

Inhalt

„Im Märzen der Bauer die Rösslein anspannt. Er setzt seine Felder und Wiesen in Stand“. Diese erste Zeile eines alten Volksliedes aus dem 19. Jahrhundert drückt doch ganz genau aus, wie wir den dritten Monat des Jahres einzuschätzen haben. Es sind schon lange keine Pferde mehr die auf den Feldern den Bauern helfen, es sind hoch entwickelte Maschinen, Kettenfahrzeuge, riesige hydraulische Sägen die bei der Knickpflege eingesetzt werden. Darüber berichten wir. Wenn wir nun schon einmal in freier Wildbahn sind, spielen wir bei den Soldaten und Feldküchen der Bundeswehr, die in Plön ausgebildet werden, Topfgucker.

Dass mit Musik alles leichter geht ist ja bekannt, dahinter steckt bereits in ganz jungen Jahren viel Fleiß, viele Übungsstunden und natürlich auch Talent, zwei junge Musikantinnen stellen wir ihnen vor. Deutsche Meisterschaft der Barista, wir klären Sie auf um welche Meisterschaften es sich da handelt. Dass Kinder gerne spielen, sie dadurch geistig angeregt werden ist bekannt, die Spielwarenwelt KIOMPAPA in Plön hat vieles, alles und noch viel mehr. Ein Jahresjubiläum feiert die Spielwarenwelt und das Marktcafé im März das 10jährige. Seit 40 Jahren gibt es das Regenbogenhaus und der fünfte und letzte Teil der Koralle, lässt uns noch einmal in die jüngste Vergangenheit blicken.

Impressum

Herausgeber: KentschMedia, Wolfgang Kentsch
Am Lübschen Tor 4 · 24306 Plön
Telefon 04522 50 27 73 · Fax 04522 50 27 74
info@meinploenerseeblick.de
www.meinploenerseeblick.de

Redaktionsleitung: Gert Girschkowski, GG
Telefon 04522 21 14 · mobil 0176 61 25 75 65
info@meinploenerseeblick.de

Redaktion: Kerstin Emma Ahrens, KEA
Hans-Hermann Fromm, HHF

Anzeigenleitung: Gitti Kentsch
Telefon 04522 50 27 73
anzeigen@meinploenerseeblick.de

Titelfoto: Gert Girschkowski, Plön

Vom Herausgeber gestaltete Anzeigen sowie alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen sind die Inserenten selbst. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Fotos und Texte. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Unsere aktuellen Mediadata wie Anzeigengröße und Preisliste finden Sie im Internet unter: www.meinploenerseeblick.de

editorial

„Der Winter ist ein rechter Mann, kernfest und auf die Dauer...“ dieses Volkslied von Matthias Claudius sagt doch eigentlich alles über diesen Wintermonat Februar im Jahr 2012. Es ist immer der Februar, und das nun schon seit drei Jahren in Folge, dann zeigt das Sibirische Festlandshoch seine ganze Kraft, lässt die Seen erstarren, türmen sich die Schneeberge, ist das Glatteis auf den Straßen der Autofahrer ärgster Feind, leiden die Tiere in Wald und Flur große Not und der Mensch, der geniale Ideen entwickelt, der technisch großartige Erfindungen gemacht hat, der Mensch ist gegen diese Naturgewalten geradezu machtlos. Eine bittere Erkenntnis und dennoch hilfreich, Grenzen werden aufgezeigt, Machtlosigkeit erkennbar – Besinnung, Einkehr und Demut vor den Naturgewalten kehren zurück ins Bewusstsein. Erinnern wir uns doch, an die Schneekatastrophe im Februar 1962, an die Winterstürme auf der Nordsee, an die Erdbe-

benopfer weltweit und an den verheerenden Tsunami 2004 in Asien. Immer in solchen Ausnahmesituationen rücken die Menschen zusammen, ist die Hilfsbereitschaft riesengroß. Dennoch geht es weiter vorwärts, und das ist gut so! Nach den harten Februartagen steht der Vorfrühling vor der Tür. Die Faszination der erwachenden Natur begeistert uns alle, gibt uns Hoffnung und Lebenskraft durch das Naturschauspiel Frühling. Ein Erlebnis von außergewöhnlicher Schönheit, genießen wir alle es doch in vollen Zügen. Unser Monatsmagazin **mein plönerseeblick** schickt Ihnen mit dieser Märzausgabe die ersten Frühlingsboten ins Haus. Dazu wie immer Geschichten aus der Region Großer Plöner See, ein bunter Strauß, erfreuen Sie sich über Reportagen, Berichte und Informationen im Monat März. Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr Wolfgang Kentsch

Haardt Immobilien Seit 1989 ivd

Hier sind wir zuhause!

Geschäftsstelle Plön
Lange Straße 49 · 24306 Plön
Tel. 04522/80 80-110 · Fax -111
www.Haardt-Immobilien.de

TAXI BAHNSEN

Großraumtaxi für 8 Personen **Plön (045 22) 24 00**
oder **78 99 99**

SITZENDER ROLLSTUHLTRANSPORT

Gebührenfrei 08000 78 99 99
D1-Mobil 01 51 / 15 59 23 74

ZIRBENProdukte

für Ihre Gesundheit!

Weltneuheit!

ZIRBEN-Klimabox
0% Strom.
100% Natur.

ZIRBEN-Schlafkissen
Klimakissen
Bettauflage
Spray usw.

Handelsvertretung A./R. Ziller
www.rudolf-ziller-handelsvertretung.de
Telefon 04526 33 96 41

Verpassen Sie jetzt keine Ausgabe vom Monatsmagazin

mein plönerseeblick

Bestellen Sie noch heute Ihr Jahres-Abo für nur 24 € inkl. MwSt. und die neueste Ausgabe kommt Monat für Monat zu Ihnen ins Haus.

Rufen Sie uns einfach an, mailen Sie uns oder kommen Sie einfach bei uns vorbei. Wir nehmen uns Zeit für Sie.

LASSEN SIE IHRE AUGEN REGELMÄSSIG PRÜFEN!

OPTIKER KUGLUND
INH. W. HINTZ

24306 Plön (gegenüber dem Bahnhof)
Telefon 04522 22 72

Fotoshooting im Retrolook für Klein und Groß

„Retro ist in – ich lasse die guten alten Zeiten wieder auferstehen!“ sagt Die! Fotografin Isabell Strack aus Plön. Zum Frühjahr bietet sie neue Retro-Shootings im Stil der 30er – 50er Jahre an. Den Auftakt bietet das Fotoevent am 3. 3. und 4. 3., bei dem sich alle weiblichen Fans des Pin-up-Shootings in drei verschiedenen Sets fotogra-

fieren lassen können. Outfits, sowie Styling und Make up sind inklusive. Um Terminabsprache wird gebeten. Für die Kleinen hat Die! Fotografin ebenfalls ein besonderes Highlight. Zum einjährigen Jubiläum von Kiompapa ist Isabell Strack am 31. März vor Ort, um dort den „Frühlingsboten 2012“ zu fotografieren. Dabei werden die Kinder kostenlos in einem Kinder-Oldtimer der 30er Jahre abgelichtet. Nach einer Woche können alle Bilder bei Kiompapa angesehen und der süßeste Frühlingsbote mit einer Stimme gewählt werden. Nach zwei Wochen steht dann der Gewinner fest, der nicht nur sein Siegerbild in 20x30, sondern



auch ein Fotoshooting mit seiner Familie (inkl. 3 Bilder) gewinnt.

[ANZEIGE]
Weitere Retro-Fotoshooting Angebote und Aktionen findet man auf der Internetseite www.die-fotografin-ploen.de

ISABELL STRACK
DIE ! JEDEN MONAT NEUE AKTIONEN
FOTOGRAFIN
PEOPLE STILLS BUSINESS
MARKT 11
TERMINE UNTER 04522-2736
24306 PLÖN
WWW.DIE-FOTOGRAFIN-PLÖN.DE

KIOMPAPA, die Spielwarenwelt mit Qualität und Vielfalt

Ann-Katrin Petersen feiert Einjähriges – Eine erfolgreiche Geschäftsidee



Annette Müller (li.), Anne-Katrin Petersen und Jenny Runge (re.) wagen ein Spielchen: Das Obstgartenspiel!

„In Plön fehlte einfach ein Kindergeschäft, das sich ausschließlich mit dem Spiel- und Aktionstrieb der Kinder beschäftigt. Das vom Babyalter an altersgerechte Spiele, Mobile, Stofftiere, Puppen bis hin zu Lego und Playmobil im Sortiment hat. Daneben Holzspielzeuge, Piraten- und Feenartikel, Malbücher, Buntstifte und auch Geschenkpapier für die Kindergeburtstage bereithält“, sagt Ann-Katrin Petersen. Sie hat sich ganz bewusst spezialisiert, hat schnell erkannt, welche Wünsche die Eltern haben und daraufhin ihr Sortiment abgestimmt. So wurde zu der großen Kundenfamilie Kontakt gefunden. Diese Kundennähe, die Flexibilität im Einkauf der Artikel und das abgestimmte Sortiment haben dazu beigetragen, dass sich nach nur einem Jahr der Selbstständigkeit die Spielwarenwelt KIOMPAPA so erfolgreich am Markt behauptet hat. „Ehrlich gesagt bin ich einfach erstaunt, überrascht und dankbar, dass die Kunden uns so toll annehmen, dass sie mit uns gemeinsam Lücken im Angebot geschlossen haben, ja teilweise durch eigene Ideen tolle Anregungen eingebracht haben“, erinnert sich Ann-Katrin Petersen. Es ist aber auch die

Offenheit von Ann-Katrin Petersen, die sie auf die Erfolgspur gebracht hat. Ihre Kreativität, ihr Aktionismus und ihr Engagement reißen auch die Inhaber der anderen Plöner Geschäfte in unmittelbarer Nähe mit. Der lebendige Weihnachtskalender mit täglichen Aktionen vieler Läden in der Lange Straße im vergangenen Jahr war der jüngste Beweis ihrer Schaffenskraft, mit ähnlich denkenden Kaufleuten in Plön etwas zu bewegen. Plön als Einkaufsstadt lebendiger zu gestalten, einfach attraktiver zu machen ist ihr Ansatz. Damit ist sie zweifellos auf dem richtigen Weg. Im Jubiläumsmont März hält sie für Kinder und Eltern jeden Tag Überraschungen bereit. An jedem Wochentag bietet KIOMPAPA für eine andere Marke wie z.B. Siggikind, Playmobil, Lego oder Coppenrath einen Nachlass von 10% auf den Verkaufspreis an. Am Verkaufsoffenen Sonntag, 4. März, gibt es auf alle Artikel im Sortiment 10% und ab einem Einkaufswert von 50,- € sogar 20% Rabatt. Zum Monatsende, 31. März suchen Ann-Katrin Petersen und Die! Fotografin den „Frühlingsboten

2012“ durch ein Fotoshooting von 10.00 bis 13.00 Uhr. Für Aufmerksamkeit und Interesse dürfte im Monat März KIOMPAPA durch diese Aktionen sicherlich sorgen. Die Kinder werden dankbar, die Eltern dürften zu frieden sein und Ann-Katrin Petersen freut sich schon jetzt mit Ihrem Team auf viele leuchtende Kinderaugen und lachende, fröhliche Gesichter. GG

[ANZEIGE]
KIOMPAPA – Spielwarenwelt Inh. Ann-Katrin Petersen Lange Straße 21 – 24306 Plön
Telefon: 04522 80 800 48 – Fax: 80 800 49

Die Spielwarenwelt mit Qualität & Vielfalt!

Montag – Freitag 10 – 18 Uhr · Samstag 10 – 13 Uhr

Die große Kunst der Kaffeezubereitung

Holger Stenkamp sorgt für den reibungslosen Ablauf der Deutschen Barista-Meisterschaft

Plön/Mannheim. Er kennt sich aus mit der professionellen Zubereitung des Kaffees – der Barista. Oftmals lässt er beim Eingießen der aufgeschäumten Milch in den Espresso wahre Gemälde entstehen, seine Leidenschaft ist der fachgerechte Umgang mit den besten Kaffeebohnen dieser Welt. Auch Holger Stenkamp von „Stenkamp's SchokoLaden“ aus Plön ist ein Barista und einer von 120 Mitgliedern der „Speciality Coffee Association of Europe“ (SCAE) in Deutschland.

Vom 23. bis 25. März veranstaltet die SCAE die Deutsche Barista-Meisterschaft in Mannheim. Holger Stenkamp ist zum dritten Mal verantwortlich für die Durchführung, sprich den organisatorischen Ablauf, dieser nationalen Titelkämpfe mit rund 60 Baristi, die mit ihren Kaffeespezialitäten verzaubern und die Jury begeistern wollen. „Ich habe einfach immer viel Spaß und Lust, dabei zu sein“, sagt Holger Stenkamp. Als sogenannter „Stagemanager“ kümmert er sich im Vorfeld um die Teilnehmer, die mindestens zweijährige Berufserfahrung haben, begleitet sie später auf die Wettkampfbühne und ist nah dran, wenn sie unter Zeitdruck ganz filigran zu Werke gehen müssen, um exakt und mit ruhiger Hand, besondere Kaffeegetränke entstehen zu lassen. Bei dieser Kaffeeolympiade erlebe man, wie vielseitig

Kaffee sein kann. „Es ist so spannend, das alles mitzuerleben. Was die Besten der Branche teilweise in nur 15 Minuten leisten, ist Maßstab in meinem täglichen Geschäft“, sagt Holger Stenkamp, der schon ganz erwartungsvoll mit seinen Gedanken bei der Meisterschaft ist. In fünf verschiedenen Disziplinen werden in Mannheim die Meister ermittelt, die dann Deutschland bei den Weltmeisterschaften im Juni in Wien vertreten dürfen. „Die Königsdisziplin ist die Barista Championship! Dabei müssen jeweils vier Espresso, Cappuccino und Eigenkreationen auf espressobasis hergestellt werden. Neben Geschmack werden auch Optik, die Präsentation, die Technik des Baristas und seine Wirkung auf Publikum und Jury bewertet“, erläutert Plöns Experte für Kaffeespezialitäten. Bei den Eigenkreationen erlebe er auch immer wieder Cocktails mit dem ganz besonderen Geschmackserlebnis, „so zum Beispiel Kaffee mit Rosmarin.“ Bei der Disziplin „Latte Art Contest“ ist eine kunstvolle Zubereitung gefragt, denn identische Muster sollen dabei den Milchschaum der Kaffeegetränke verzieren. „Von jedem Teilnehmer sind vorab Bilder mit den Mustern vorzulegen, die dann von der Jury mit den Ergebnissen verglichen werden, da heißt es also äußerst akkurat zu sein“, bestätigt Holger Stenkamp. Die „Coffee and Spirit Competition“ wurde als Homage an den Irish Coffee entwickelt. Bei dem Wettkampf müssen in acht Minuten zwei identische Irish Coffees und alkoholische Eigenkreationen zubereitet werden.

Beim „Cup Tasting Contest“ ist Geschmacks- und Geruchssinn gefragt. „Hierbei müssen die Teilnehmer in acht Runden versuchen, jeweils aus drei Tassen Kaffee, die Tasse mit nicht identischem Kaffee zu identifizieren“, sagt der Stagemanager und erläutert noch die letzte und neue Disziplin im Rahmen der Meisterschaft, den „Brewers Cup“: „Es geht um die Zubereitung von Brühkaffee. Man muss das perfekte Extraktionsverhältnis für einen Kaffee her-



ausarbeiten und dann zeigen, dass man das Ergebnis wiederholt erzielen kann.“ Jedes Jahr messen sich die Baristi in Deutschland in der Zubereitung von Kaffee-Getränken. Für Holger Stenkamp, der seit vier Jahren involviert ist, ist es ein besonderes Event. „Einerseits muss die Show stimmen, andererseits braucht es auch eine ruhige Atmosphäre. Und man freut sich immer über wunderbar gerösteten Kaffee.“ 2014 hofft er, dass dann vielleicht Deutschland Austragungsland für die Weltmeisterschaft sein wird. Wer jetzt Geschmack auf mehr bekommen hat, die Deutschen Barista-Meisterschaften werden live im Internet übertragen. Außerdem möchte Holger Stenkamp gerne Seminare rund um die Zubereitung von Kaffeespezialitäten anbieten. Infos direkt bei „Stenkamp's SchokoLaden“ in der Lübecker Straße in Plön. Bi





Kinderbetreuung unterm Regenbogen

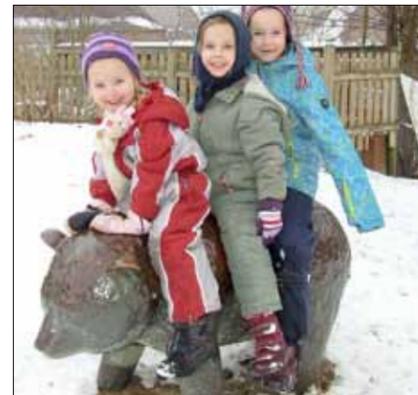
40 Jahre evangelische Kindertagesstätte in Plön am Schiffsthal



Die Kindertagesstätte Regenbogenhaus feiert 40-jähriges Jubiläum.

ist die Betreuung gesichert. Durch eine Kooperation mit den evangelischen Kindergärten Osterkirche und Bösdorf konnte jetzt sogar die Schließung in den Sommerferien von drei auf zwei Wochen verkürzt werden. Wer noch einen Betreuungsplatz für sein Kind sucht, nach dem Sommer sind noch Kindergartenplätze frei. Kontakt unter Telefon 04522 2658, E-Mail buero@regenbogenhaus-ploen.de, Infos im Internet unter www.regenbogenhaus-ploen.de.

Zunächst aber steht jetzt das Jubiläumsfest auf dem Programm. Der Festgottesdienst in der Nikolaikirche beginnt am 17. März um 10 Uhr. Mit einem Überraschungsgast ziehen die Kinder dann zur Kita, wo dann der Empfang von 11.15 bis etwa 14 Uhr mit Kinderprogramm, Mittagessen und improvisierte Sketche des Theaters „Steife Brise“ stattfindet. Darüber hinaus ist dort eine Ausstellung mit Fotos und Zeitungsartikeln aus 40 Jahren Regenbogenhaus aufgebaut. Sie wird eine Woche in der Kita bleiben, und dann für vier Wochen in der Förde Sparkasse für die Öffentlichkeit zu sehen sein. Bi



Den Bär hat Gürtlermeister Bläse vor 40 Jahren für den Kindergarten gefertigt, noch heute sitzen die Kinder gerne darauf.

In der evangelischen Kindertagesstätte „Regenbogenhaus“ gibt es einen besonderen Grund zum Feiern. Am Sonnabend, 17. März, steht eine Jubiläumsfeier ins Haus. Auf den Tag genau vor 40 Jahren wurde die Betreuungseinrichtung am Schiffsthal in Plön feierlich eingeweiht. Anlass genug für einen Festgottesdienst mit anschließendem Umzug zum Empfang in der Kita. Bis der Kindergarten der evangelischen Kirche am 17. März endlich offiziell fertiggestellt war, verging eine längere Zeit des Wartens. Schon im Spätsommer 1970 fand die Grundsteinlegung statt, das Richtfest wurde am 19. Mai 1971 gefeiert. Wohl schwierige Grundstücksverhältnisse und Verzögerungen beim Innenausbau hätten nach Medienberichten damals für die fast zwei Jahre dauernde Bauphase gesorgt. Am 5. April konnten vor 40 Jahren dann endlich die Hauptakteure, für die das Haus gebaut wurde, einziehen. 25 Kinder, die schon am Kannegießerberg in einer Betreuung waren, nahmen mit weiteren 25 Kindern die Räumlichkeiten in Beschlag und fanden fortan ein neues Zuhause in den großzügigen Gruppenräumen mit Spielecken, ein „kindgerechter Komplex“ wie sich alle Experten Anfang der 1970er Jahre schon einig waren. Mittlerweile werden im Regenbogenhaus sogar rund 80 Kinder in altersgemischten Gruppen von zehn pädagogischen Kräften betreut: sieben Er-

zieherinnen, zwei Erzieher und eine Heilpädagogin. Christoph Kohrt leitet die Kindertagesstätte: „Wir haben drei Kindergartengruppen – die Sonnen-, die Blumen- und die Wolkengruppe, unsere Ganztagsgruppe. Die Kindergartenkinder sind zwischen drei und sechs Jahre alt. Zudem betreuen wir im Regenbogenhaus die ‚Wilden Hummeln‘. Das ist unsere Hortgruppe mit Kindern im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren.“ Ein zusätzliches Angebot der Kita sind die Einzelintegrationsmaßnahmen. „Kinder, die einen erhöhten Förderbedarf haben, können in den Gruppen bleiben und werden dabei von unserer Heilpädagogin in Einzelsituationen oder in der Gruppe gefördert“, erklärt Christoph Kohrt. Es herrsche eine gute Stimmung im Team, betont er, das führe auch dazu, dass viele der Mitarbeiter lange Jahre im Regenbogenhaus bleiben und sich mit viel Hingabe um die Kinder kümmern. „Außerdem bringen sie ihre Fähigkeiten und Interessen mit ein.“ So gibt es Waldtage, Yoga, Sport-, Theater- und Musikprojekte.

„Was uns abhebt ist, wir sind eine evangelische Einrichtung mit religionspädagogischem Profil“, erklärt Christoph Kohrt. Pastor Jörn Kress schaut des Öfteren in der Kita vorbei, es werden Stuhlkreise gemacht und kirchliche Feste im Gottesdienst gefeiert. „Das Regenbogenhaus steht aber Kindern und Familien aller Konfessionen und Religionen offen!“, sagt Kohrt, der Mitte der 1990er Jahre im Kinderhort der Stadt Plön unter Leitung von Isolde Fischer angefangen hatte. Vor 20 Jahren am Kannegießerberg eröffnet wurde der Hort später dem Kindergarten angegliedert und unter kirchlicher Trägerschaft gestellt. Seit August 2011 hat das Regenbogenhaus auch neue Nachbarn. Eine heilpädagogische Kleingruppe der Lebenshilfe, die vorher in Preetz war, ist dort untergekommen. „Diese Kinder können unseren Spielplatz nutzen und machen mit unseren Kindern viel gemeinsam. Hier wird Inklusion gelebt“, hebt der Kita-Leiter heraus.

Das Regenbogenhaus hat montags bis freitags von 7 bis 17 Uhr geöffnet, selbst in den Ferien



Grundsteinlegung im Spätsommer 1970

Wunderholz und Jahrhunderte alter Mythos

Die Zirbe, auch Arve genannt, gehört zu den Kieferngewächsen und hat ihre Heimat in den Alpen. Der Baum kann bis zu 25 Meter hoch werden. Es sind besondere Kräfte, die sich die Zirbe im Kampf mit den hochalpinen Naturgewalten angeeignet hat: Unbeugsamkeit, Gelassenheit und vor allem vitale Resistenz. Diese Biokräfte werden auch für wirkungsvolle Produkte genutzt, die für beste Schlafqualität, optimale vegetative Regulation und harmonisierende Behaglichkeit sorgen.

Ein patentiertes Schlafsystem mit der Kombination aus Zirbenholz und beruhigenden Kräften des Johanniskrautes, kristallisierter Sole und Silizium verspricht innere Ruhe und erholsamen Schlaf. Laut einer österreichischen Studie bewirkt es sogar eine deutlich reduzierte Herzfrequenz. Um diese Wirkung zu spüren, gibt es eine Zirben-Bettauflage und ein Zirben-Schlafkissen und weitere Produkte, wohltuend für den Menschen. Honig-Zirbenbäder oder Zirbenpeeling-Seife mit Rosenholz.

Eine Weltneuheit aus null Prozent Strom und 100 Prozent Natur ist die Zirben-KlimaBox. Sie ist der erste, natürlich hygienische Luftbefeuchter, der die Raumluft zugleich effektiv reinigt, ionisiert und wohltuend mit dem harmonischen Duft von alpinen Zirbenwäldern anreichert. Das Wasser aus der Boden-

pflanze der KlimaBox wird über mehrere mit Zeolith, feinem Zirbenmehl, Bergkristallsalz und Propolis gefüllte Beutel aus Baumwolle nach oben befördert, ionisiert, gereinigt und ätherisch angereichert. Das Wasser verdunstet, sinkt ab und vermischt sich mit der angesaugten Luft im Inneren der Box. Dabei wird die Luft abgekühlt, befeuchtet und somit deren Energiegehalt erhöht. Die Luft wird also schwerer, sinkt ab und wird wieder an den Raum abgegeben.

Gewährleistet wird ein dauerhafter Betrieb ohne jeglichen Einsatz von Entkalkern oder chemischen Reinigungszusätzen und Hygienemitteln! Der einzige Wartungsaufwand besteht in einer halbjährlichen Reinigung der Wasserwanne sowie dem Austausch des Zirbenkernstückes alle sechs Monate. Die KlimaBox bringt 50 Watt Verdunstungsleistung - ganz ohne Strom. Damit werden jeden Tag 720 Kubikmeter Luft thermodynamisch umgewälzt und somit der Energiegehalt der Raumluft kontinuierlich erhöht. Mit der Zirben-KlimaBox wird nicht nur die Luft gereinigt und befeuchtet, sie verbessert das gesamte Raumklima. Bi

[ANZEIGE]

Weitere Infos bei der Rudolf Ziller Handelsvertretung in 24326 Ascheberg, Telefon 04526 33 96 41.



Aktuell befinden sich im Schaufenster der Apotheke Lübsches Tor einige Ausstellungsstücke und Informationen rund um das Wunderholz Zirbe.



Unser Frühjahrsputz umfasst folgende Leistungen: Wir wechseln die Räder, und reinigen Ihr Fahrzeug von innen¹⁾ und außen und das alles für nur **Sonderpreis 45,00 €***

¹⁾ Die Innenreinigung beinhaltet das Aussaugen, Scheiben- und Kunststoffreinigung. * Der Sonderpreis gilt nur für Kunden, die Ihre Reifen NICHT bei uns eingelagert haben und uns Ihr Fahrzeug für einen Tag überlassen.

Zusätzlich empfehlen wir einen **Klimaanlagencheck** inkl. eines neuen Volkswagen Original Staub- und Pollenfilters zum Aktionspreis von nur **49,00 €**.

Wie wär's jetzt mit einem Termin? – Rufen Sie uns an.

Kath GRUPPE BORDESHOLM
Kath Autohaus GmbH & Co. KG
 Kieler Straße 46, 24582 Bordesholm
 Telefon 04322 / 69 72 - 0
 Telefax 04322 / 51 59
 www.kath-gruppe.de

Shine baby shine!

»Solarenergie ist das Öl des 21. Jahrhunderts – nur sauber. Mit SolarWorld mache ich meinen eigenen Strom.«

Machen Sie's wie Larry Hagman – setzen Sie auf Solarstrom als unabhängige Energiequelle. Für eine saubere, sichere Zukunft. Informieren Sie sich über die cleveren Solarstromlösungen von SolarWorld: www.solarworld.de

Ihr zertifizierter SolarWorld Fachpartner in Ihrer Nähe:

Elektro Sohn ...immer besser
 Plön, Lütjenburger Straße 4a
 Fon (04522) 24 93 · Fax 49 53
 Mail: info@elektro-sohn.de · Web: www.elektro-sohn.de

SOLARWORLD
 Mit uns wird Sonne Strom.



MarktCafé Plön: Der Genießer-treffpunkt – mehr als gemütlich

10 Jahre ist Silke Pröwing nun schon die gute Seele für die Gäste, der gute Geist für den besonderen Geschmack, die Kuchenfee mit den ausgefallenen Spezialitäten.

„Drei Jahre habe ich damals im Iris Café als Angestellte gearbeitet, als dann die Pächterin das Café aufgeben wollten, habe ich mich spontan entschieden, allen Mut zusammen genommen, und das Geschäft kurzerhand übernommen. Das kann ich, das mache ich jetzt, ich führe das Café weiter, waren damals meine ersten Gedanken die mich schließlich in die Selbstständigkeit führten“ erinnert sich Silke Pröwing. Für sie war es ein großer, ein mutiger Schritt in die richtige Richtung.



Die Plöner Gäste kannten sie, die Stammgäste blieben ihr treu, neue sind dazugekommen, die Marktbesucher treffen sich hier zum Frühstück oder nur zu einer Tasse Heimbs Kaffee, der Marktmeis-

ter begrüßt Silke Pröwing an allen Markttagen besonders herzlich, denn schließlich kennt man sich ja schon seit über einem Jahrzehnt. Die 1A Lage am Markt, gegenüber der Nikolaikirche, ist schon ein ganz besonderes Plätzchen. Gesehen und gesehen werden, das ist in Plön nicht „In“. Hier am und im Marktcafé trifft man sich, klönt ein bisschen, schnackt über dies und das, wird das Café zum Sammelplatz der Stammtisch-Damen und Stammtisch-Brüder, täglich versteht sich. Hier sind alle gut aufgehoben, hier fühlen sie sich alle wohl, denn das Café strahlt Gemütlichkeit aus. Der Schlagersänger Heino hat jüngst seinen Kaffee hier genossen, hängt jetzt mit Autogramm und Konterfei als Erinnerung an der Wand, genauso wie die urigen Marktbesucher vom Plöner Wochenmarkt. Neben dem Blumen Schröder, hängt der Schlachter... daneben der Bio-Gemüsebauer... und der Käsemann fehlt natürlich auch nicht. Menschen wie Du und ich, doch irgendwie sind sie alle etwas Besonderes, jedenfalls stellen die Wandfotos sie so dar. Es

wundert niemanden, dass man über den ganzen Tag im Marktcafé frühstücken kann, selbst gebackenen Kuchen zur Mittagszeit genießen und zur Kaffeezeit Sauerfleisch mit Bratkartoffeln bestellen kann. Nichts ist unmöglich! Torten und Brötchen liefert Bäcker Beyer aus Ascheberg, einwandfrei und eben wegen der ausgezeichneten Qualitäten. Kartoffeln und Eier liefert Kartoffelbauer und Marktmann Sven Hierländer an Markttagen einfach und unkompliziert, direkt. Genau das ist es, das macht die besondere Atmosphäre aus, es geht im Marktcafé einfach menschlich zu, sozial und überaus hilfsbereit. Silke Pröwings soziale Ader ist sehr ausgeprägt. Sie sieht sofort, wer von den älteren Herrschaften, die im übrigen seit Jahren kommen, Hilfe benötigen. Ob es der Rollator ist, der den Durchgang behindert, der Mantel auf den Haken soll, oder die schwere Tasche abgestellt werden muss, dafür hat die Chefin sofort ein Auge. Deshalb lieben die Stammgäste und die Kunden sie. Ihre Hilfsbereitschaft und ihr soziales Engagement sind beispielhaft und immer ganz persönlich.

Es ist eben hier vieles anders als in einem Selbstbedienungscfé. Die Besonderheiten sind es die das Markt Café seit nunmehr 10 Jahren auszeichnen. Es gibt Bier vom Fass, ungewöhnlich für ein Café, hier können sie essen wie bei Müttern, gute deutsche Hausmannskost und keinen Einheitsbrei, einfach perfekt und stets willkommen. Saucen, Salate, Suppen, Dressing alles selber zubereitet, frische Produkte, keine Fertigwaren. Qualität vom Anfang bis zum Ende. Das ist bei all den Aufgaben ein harter Job, kein leichtes Geld verdienen. 70 Stunden pro Woche stehen auf dem Arbeitszettel, Urlaub tageweise und nicht mal eine Woche am Stück. Annett Pischinger ist vom ersten Tag an dabei, seit 10 Jahren die rechte und auch linke



Bäckerei und Café Hellberg um 1900

Hand von Silke Pröwing. Yannic, 24 Jahre, der Sohn an ihrer Seite, ist seit der Eröffnung am 1. März 2002 dabei. Der Schüler von vor 10 Jahren und jetzige Geografiestudent ist immer da, hilfs- und sprungbereit wenn er im Café benötigt wird. Ein kleines Team feiert 10 jähriges Jubiläum auf eine ganz besondere Art und Weise, mit Überraschungen für die Gäste, die am 1. und 2. März das Marktcafé in Plön besuchen. Mein plönerseeblick gratuliert Silke Pröwing und ihren Mitarbeitern zum 10jährigen Jubiläum. Herzlichen Glückwunsch! Genießen Sie im Marktcafé eine Tasse Heimbs Kaffee, einfach köstlich. GG



Kartoffelbauer und Käsemann liefern an Markttagen die frischen Produkte.



Markt Cafe, Markt 11, 24306 Plön, Tel. 04522 50 27 60
Öffnungszeiten:
Mo.- Sbd. 8.30 bis 18.00 Uhr –
Sonntag: 10.00 bis 18.00 Uhr

[ANZEIGE]

Plöner Rodomstorschule und der TSV Plön werfen sich den Ball zu!

Gemeinsam ist man nicht nur stärker sondern auch viel flexibler. Der Beweis, die Schulen und die Sportvereine wollen gemeinsam etwas gegen die Bewegungsarmut vieler Kinder unternehmen. Die Schulleiterin und die Sportlehrerin der Rodomstorschule sowie die Handballabteilung des TSV Plön haben ein sportliches Handballkonzept für Schülerinnen und Schüler der zweiten und dritten Klassen entwickelt. Das Mannschaftsspiel Handball stand dabei im Vordergrund. Übungsleiterin Jana Czoecock der Handballabteilung des TSV Plön, unterstützt durch Sophie Zimmermann und Torben Martens, haben gemeinsam an der Schule den Handballsport vorgestellt. Es wurde eine Einführung mit vielen Handbällen gegeben und in kleinen Spielen je Klasse der „Dribbel“- bzw. „Klatschkönig“ ermittelt. So versuchte man, auf spielerische Art und Weise das Interesse für diesen Mannschaftssport zu wecken. GG



Hast Du Lust HANDBALL ZU SPIELEN? Dann komm einfach vorbei:

Dienstags um 16 Uhr in der Schiffsthalhalle und freitags um 16.30 Uhr in der Breitenauhalle. Wir suchen Kinder im Alter von 6–11 Jahren.



Mit einer 1200-Euro-Spende vom Inner Wheel Club Eutin kann sich die evangelische Kirchengemeinde Bosau nun einen lang gehegten Wunsch erfüllen und ein mobiles Videoübertragungssystem anschaffen. Damit können Musiker an der am Eingangsbereich befindlichen Orgel mit einer Kamera aufgenommen werden und die Aufnahmen per Funk für das Publikum auf einer Leinwand vor dem Altarraum übertragen werden. „Das macht unsere Konzerte noch attraktiver“, sagte Bosaus Pastorin. Zum ersten Mal soll das System bei einem Konzert am 9. Juni genutzt werden.

Der Betrag, den Präsidentin Ina von Götz und Birgit Januschke-witz vom Inner Wheel Club Eutin Pastorin Heike Bitterwolf und Kirchenmusiker Sergej Tcherepanow übergaben, kam bei einem Benefizkonzert des Serviceclubs in der Bosauer St. Petri-Kirche im November zusammen. „Das Geld kommt wie gerufen, vor allem, weil wir in diesem Jahr das 40. Jubiläum der Orgel feiern“, strahlte Heike Bitterwolf. Ina von Götz wünscht sich, dass die Benefizkonzerte in Bosau zur Inner-Wheel-Tradition werden. Sergej Tcherepanow hat bereits seine Bereitschaft erklärt erneut für den Serviceclub aufzuspielen. KEA



„Inner Wheel Spende Kirche Bosau“ Strahlende Gesichter bei Birgit Januschke-witz (v.l.) und Ina von Götz übergaben an Heike Bitterwolf und Sergej Tcherepanow.

stefan m.
fashion für Sie & Ihn

Frühlingsluft

Samstag, 3. März 2012 bis 16 Uhr und Sonntag, 4. März 2012 von 12 bis 18 Uhr geöffnet!

stefan m.

fashion für Sie & Ihn

LANGE STRASSE 10 – 24306 PLÖN
TELEFON (0 45 22) 20 65
www.stefanm-mode.de

MEYERS

Inh. Sabine Meyer

Lange Straße 30 · 24306 Plön
 Tel. 04522.744 52 42 · Fax 744 52 43

Ö F F N U N G S Z E I T E N
 Montag bis Freitag 10.00 – 18.00 Uhr
 Samstag 10.00 – 14.00 Uhr

Heilpraktiker

Uwe Wedemeyer

Am Stadtwäldchen 5 · 24306 Plön
 Telefon 04522 502991 · uwewedemeyer@gmx.de
 www.naturheilpraxis-wedemeyer.de

- ▶ Akupunktur
- ▶ Augenakupunktur nach Prof. Boel
- ▶ Chiropraktik
- ▶ Eigenblutbehandlung
- ▶ Entgiftungstherapie
- ▶ Kinesio Tape
- ▶ Neuraltherapie
- ▶ Klassische Massagen

- ▶ Raucherentwöhnungen
- ▶ Revitalisierungskuren
- ▶ Sanguinum-Kuren
- ▶ Schröpfbehandlungen
- ▶ Venenwälder
- ▶ Ohrkerzenbehandlung

Medizinische Fußpflege

Termine nur nach Vereinbarung

Knicks vor dem Knicken

Knick-Pflege im richtigen Rhythmus, spätestens alle 10 Jahre

Axel's 26 00
Taxi 35 35
04522 66 66

• **Besondere Angebote** •

Plön, gr. ETW, Panoramaseeblick, 4 Zi. ca. 110 m² Wohnfl. Wohnküche, Parkett, Carport, **185.000,-**

Nähe Plön, großz. DHH, ruh. Lage, ca. 160 m² Wohnfl., 2 Bäder, 2 Küchen, Kaminofen, Gar. ca. 492 m² Grundst., Nebengeb. **159.000,-**

Handwerksbetriebe aufgepasst, Tischlerei mit zwei sehr gepflegten Wohneinheiten in Ascheberg, ebenerdiges Haus, ca. 140 m² Wohnfl., zusätzl. Wohnung ca. 110 m² Wohnfl., Werkstatt und Holzlager ca. 470 m² Nutzfl., ca. 1.200 m² Grdst. **235.000,- €**

Malente, Schwentinelage, stilv. Zweifam.haus, ca. 200m² Wohnfl., ca. 2.228m² Grundst. mit zus. Bauplatz, auch teilbar, ca. 95 m Uferstreifen, Steg, **395.000,- €**

Nähe Malente, Landhaus für 2 Generationen mit topp Ausstattung, ca. 360 m² Wohnfl., Teichanlage, 2 Gästehäuser, ca. 1.862 m² Grundst. gr. Carport **330.000,- €**

Traumseeblick, Komforthaus mit inter. Architektur u. topp Ausstattung, ca. 170m² Wohnfl. (Ausb.res.) ca. 1.800 m² Grundst. **415.000,- €**

Seeblick, Nh. Plön, Einfam.hs. ca. 158 m² Wohnfl., Kamin, V-Keller, ca. 9.800 m² Grundst. **249.000,- €**

Plön, Nh. Zentrum, topp-gepflegtes Mittelreihenhaus, Garage, ca. 108 m² Wohnfl., Keller **110.000,- €**

Baugrundstück am See, Nh. Plön, ca. 1.178 m², erschl. **89.000,- €**

• **Gesuche** •

Suche dringend für vorgemerkte Kunden Seegrundstücke, Häuser, Resthöfe, Eigentumswohnungen, Mietwohnungen und Häuser zur Miete

G. Meyer Immobilien
Tel. 04522.40 45, Fax 50 36 22

„Jetzt haben wir Hochkonjunktur. Wir sind im gesamten Kreis Plön unterwegs mit mehreren Maschinen und setzen auf einer Länge zwischen 5 und 10 Kilometern die Knicks auf den Stock. Dabei arbeiten wir sehr sorgfältig, denn die



Klaus Pentzlin im Einsatzgespräch mit seinem Mitarbeiter Florian Köpke

offizielle Knickverordnung ist unsere Arbeitsanleitung. Wir werden von der Unteren Landschaftsbehörde überprüft und überwacht, das ist gut so, denn unsere Knicklandschaft ist ökologisch überaus wertvoll“, sagt Klaus Pentzlin aus Schönweide. Der Unternehmer weiß wo von er spricht, als Landtechnisches Lohnunternehmen ist er gleichermaßen für die Landwirte und für die Kommunen mit seinem Maschinenpark immer in der Landschaft im Einsatz.

Sie prägen seit über zwei Jahrhunderten das Landschaftsbild in Schleswig-Holstein: die Knicks. Beeindruckend ist das System mit dem die Bauern und Landwirte ihre Weiden, Äcker und Wiesen durch aufgeworfene Erdwälle, Steine und größere Brocken von einander trennten. Dieses vernetzte, übergreifende Knicksystem hatte einst eine Länge von über 60.000 Kilometern, heute sollen es immerhin noch 45.000 Kilometer sein. Wenn man bedenkt, dass die Westküste mit ihrer Marschlandschaft fast gänzlich ohne Knicks auskommt, so finden wir in Schleswig-Holstein hauptsächlich im Mittelland und auf dem Geestrücken diese trennenden, schützenden und ökologisch wertvollen Erd-, Strauch-

und Baumwälle. Der Knick ist ein lebender Zaun, eine wertvolle Wallhecke für Flora und Fauna. Seit einigen Jahren ist der Knick aber auch ein wertvoller Rohstofflieferant, für Brenn-, Werk- und Bauholz. Gerade in den vergangenen Jahren haben die Hackschnitzel als wertvolle Heizquelle in der Landwirtschaft immer mehr an Bedeutung gewonnen. Das Gut Rixdorf ist hier das beste Beispiel mit einer Heizungsanlage die nur mit Hackschnitzel „gefüttert“ wird.

In den letzten Februartagen sieht man sie häufiger in der Landschaft, die Knickschere. Bis zum 1. März müssen die Knicks „auf-den-Stock“ gesetzt werden, was so viel heißt, alle 10 bis 15 Jahre werden die Gehölze 10 cm über dem Wallboden gekappt. Stehen gelassen werden nur die Bäume, die sogenannten „Überhälter“.

Typisch für die Knicklandschaften nach der Pflege ist dann das Bild der einzeln herausragenden Bäume auf der Wallkrone. Die Stümpfe der Gehölze treiben im Frühjahr wieder kräftig aus, machen den Knick auf



Die hydraulische Knickschere im kraftvollen Einsatz

Dauer dichter und dichter, ein hervorragenden Schutz auch für die Ackerkrume, weil der oft starke Wind im Norden so der Erosion Einhalt gebietet und der fruchtbare Boden nicht abgetragen werden kann. In Mecklenburg-Vorpom-



Willi Hamann mit Raupenbagger und hydraulischer Knickschere bei der Knickpflege im Raum Sasel

mern sind zu DDR Zeiten viele Knicks abgeholzt und dem Boden gleich gemacht worden um größere Schläge, Felder zu bekommen, die dann mit Maschinen einfacher, zeitsparender bearbeitet werden konnten. Die Technik hat schon lange bei der Knickpflege Einzug gehalten. Wurden vor einigen Jahrzehnten noch alles in reiner Handarbeit erledigt, ohne technische Hilfsmittel die Knicks auf den Stock gesetzt, so erleichtern heute Hydraulikschere am Bagger, Astschere, Mähbalken, Kreissäge sowie Schlagmesser die Knickpflege.

„Die modernen technischen Hilfsmittel arbeiten ausgezeichnet, aber um einen Knick ganz sauber und ordentlich einzukürzen, ist meist eine Nachbearbeitung mit der Motorsäge erforderlich“, sagt Willi Hamann, der sich bestens auskennt in der Knickpflege. Sein Revier reicht von Lütjenburg bis Plön. Zwischen den Jahren werden die Knicks aber auch geputzt, was so viel bedeutet, der Knick bekommt einen „Kurzhaarschnitt“, damit er insgesamt dichter nachwächst. gg



So soll er aussehen, der Knick nach der Pflege, weithin sichtbar die so genannten „Überhälter“.

SMID
Das Gartenhaus
 ist ab 1. März wieder
 von 10 – 18 Uhr geöffnet!
 Behler Weg 30 • 24306 Plön • smid-gartenhaus.de

IBB Forensic Engineering Plön
 Unfallschadengutachten, Bewertungen, Unfallrekonstruktion

KUS Kfz-Prüfstelle Plön

Hauptuntersuchungen, Abgasuntersuchungen, Anbauabnahmen

Öffnungszeiten...
 Montag – Freitag 8.00 – 18.30 Uhr · Samstag 9.00 – 12.00 Uhr
 und nach Vereinbarung

Ingenieurbüro Dipl.-Ing. Olaf Leitgeb
 24306 Plön, Behler Weg 1–3
 Telefon 04522/7466288
 www.kues-ploen.de

Mit der Kochmütze im Einsatz

Verpflegungsausbildung bei der Bundeswehr in Plön

Weitläufig wird sie im „zivilen“ Gebrauch etwas respektlos auch gerne mal als „Gulaschkanone“ bezeichnet, doch bei der Bundeswehr ist die „Feldküche“ ein ganz wesentlicher und äußerst wichtiger Bestandteil: „Pünktliches und hochwertiges Essen ist ein Motivationsfaktor für die Truppe“, sagt Oberleutnant Daniel Rahn. Der Hörsaalleiter am Ausbildungszentrum für die Truppenverpflegung der Bundeswehr in Plön betont: „In unseren Verbänden ist noch nie einer verhungert, eher muss man aufpassen, dass man nicht zu dick wird!“ Das spricht wahrlich für das Essen, dass die Soldaten mit der Kochmütze an der Feldküche für ihre Kameradinnen und Kameraden alltäglich zubereiten.

„Kochen können sie bereits, wenn sie zu uns kommen. Hier in Plön lernen sie die Besonderheiten der räumlichen und technischen Bedingungen bei der Bundeswehr kennen“, so Rahn. Das Ausbildungszentrum auf dem Gelände der Kasernenanlage Ruhleben ist der Logistikschule der Bundeswehr in Garlstedt unterstellt und führt für Verpflegungsunteroffiziere fünf Ausbildungsdurchgänge pro Jahr mit jeweils 24 Teilnehmern durch. Diese dauern in der Regel neun Wochen. „Gleiches gibt es noch mal in der Feldwebel-Ausbildung, dann mit zwölf Teilnehmern pro Durchgang. Wir bilden alles an Verpflegungspersonal aus, was landseitig eingesetzt wird – egal, von welchen Verbänden“, erklärt Oberleutnant Rahn. Während der Unteroffizier als

Truppführer später verantwortlich ist für das Fahrzeug mit samt der Feldküche und zwei Truppsoldaten, ist der Feldwebel Gruppenführer von mehreren Trupps: „Er ist mehr der Planer und Organisator der Einheit, zuständig für drei bis vier Feldküchen, je nach Verbandsstärke und Einsatz sowie einen Verpflegungstrupp, der mit seinem großen Kühlschrank auf dem Lkw den Proviant anliefert.“

In Plön sind sieben Ausbilder tätig, die ihre Prüfung zum Küchenmeister an der IHK abgelegt haben. Es sind erfahrene Männer, die schon eine Truppenküche geführt haben und im Einsatz bei SFOR (Bosnien-Herzegowina) oder KFOR (Kosovo) waren. „Sie waren nah dran am Geschehen und wissen somit auch, was wichtig für die Ausbildung ist und können den Teilnehmern das nötige Rüstzeug vermitteln“, stellt Daniel Rahn heraus. Der Lehrgang beginnt zunächst mit theoretischen Grundlagen. Dann aber folgt das Wesentliche, die Ausbildung am Gerät, der Taktischen Feldküche (TFK) 250, die wie die Zahl es aussagt, die für Verpflegung von bis zu 250 Soldaten ausgelegt.

„Die vierte und fünfte Ausbildungswoche ist geprägt vom Kochen. Die Soldaten können sich ausprobieren und damit vertraut machen, als Truppführer tätig zu sein. Das erfolgt in Plön natürlich eher unter optimalsten Bedingungen. Wir haben aber auch gerade zwei Trupps in Putlos mobil im Einsatz (siehe kleines Foto unten rechts), um die

Verpflegung im Gelände kennenzulernen“, weiß der Oberleutnant zu berichten. Denn sollte keine Feldküche vor Ort sein, müsste sich der Soldat mit der sogenannten EPA – Ein-Mann-Packung selbst verpflegen. An der Feldküche wiederum können die Verpflegungsunteroffiziere mit der „Gruppenverpflegung“ kochen, das sind Abpackungen für 20 Soldaten pro Paket aus qualitativ hochwertigen Fertigungszutaten. „Es gibt verschiedene Module für Frühstück, Mittagessen, Getränke und so weiter. Die Auswahl ist groß genug. Doch das Optimalste ist natürlich, wenn die Köche mit frischer Ware arbeiten und so Fleisch, Salate oder Gemüse frisch zubereiten können. Dann dürfen sie auch kreativ werden, auch wenn sie sich an einen gewissen Plan halten müssen“, erläutert Hörsaalleiter Rahn.

„Der große Vorteil der TFK ist“, so bestätigt Stabsfeldwebel und Stationsausbilder Ulf Bendrig, „sie ist in 30 bis 40 Minuten aufgebaut und wir können anfangen, zu kochen.“ Die Feldküche besteht auf der einen Seite aus zwei Druckbratpfannen, die sich zum Braten, Schmoren, Dämpfen und Kochen eignen sowie aus zwei Backöfen. „Bratpfannen haben Ventile zum Verschließen, sodass sie wie ein Schnellkochtöpfe fungieren können“, so Bendrig und betont: „Mit Druck zu kochen, spart viel Zeit ein.“ Auf der anderen Seite der TFK-Einheit befinden sich zwei große Kessel, in denen zum Beispiel bis zu 80 Kilo Kartoffeln gegart werden können.

Die Energie für den Feldküchen-Anhänger kommt aus vier Petroleumbrennern. „Die Gasflamme erhitzt Wasser und der Dampf heizt den ganzen Kessel auf, dadurch herrscht rundherum die gleiche Temperatur“, erläutert der Stationsausbilder. Zu der Feldküche gehört ein Lkw, nicht nur als Zugmaschine, sondern auch mit Arbeitsfläche, Kühlschrank und Stauraum für das gesamte Zubehör.

Ein wenig komfortabler ist das Arbeiten im Feldlagerbaustein „Verpflegung“ (siehe Bild oben). Er setzt sich aus einem klimatisierten Zelt für rund 300 Soldaten und mehreren Funktions- und Lagercontainern zusammen. „Den Baustein errichten wir an festen Standorten, die länger als 30 Tage bestehen. Er wird mit zwölf Soldaten, sechs pro Schicht, betrieben“, erklärt Hauptfeldwebel Mike Ebert, Ausbilder in dem Baustein. In einem, der achteinhalb Fuß hohen Seecontainer, werden die Speisen zubereitet. Zur Verfügung stehen dazu zwei Kessel, eine Druckbratpfanne, ein Ofen und zusätzlich zur Ausstattung einer Feldküche ein Kombidampfgerät. Durch eine Verbindungsschleuse kommt man in den Vorbereitungsraum, ein Container zum Ausschleusen mit Kühlschränken, Arbeitsflächen und sämtlichen Küchenmaschinen. Durch eine Schleuse, die Temperaturunterschiede auffangen soll, geht es in einen zeltüberdachten Vorraum, an den sich ein Büro- und ein Lagercontainer, der zwischen minus 30 und plus 30

Grad einstellbar, anschließt. Außerdem verfügt der Baustein über ein Spülcontainer und einen für Schmutz- und Frischwasser. „Und sollte das alles nicht reichen, kann immer noch eine Feldküche hinzustellen“, ergänzt Oberleutnant Rahn.

Im Laufe des Lehrgangs haben sich die Teilnehmer mehreren Leistungsnachweisen zu unterziehen. Bei einem werden sie als Truppführer geprüft. „Wir wissen ja, dass sie kochen können. Hierbei gilt es, sich vom Handwerklichen zurückzunehmen und die Leute im Trupp zu führen. Dienstbeginn und Essensausgabe sind zeitlich vorgegeben, alles andere muss vom Truppführer eingeteilt werden.“ Im Rahmen der Ausbildung als Verpflegungsunteroffizier müssen aber alle auch eine „Grüne Woche“ einschieben. Sie nehmen dann wie jeder Soldat mit ihren Kameraden beispielsweise an einer 48-Stunden-Übung teil. Schließlich gehören sie später hochmobilen Kampftruppenverbänden an und sollen dahingehend den höchstmöglichen Level in der Ausbildung erreichen. Den Abschluss des Lehrgangs bildet der Parcoursstag. „Da müssen alle, das umsetzen, was sie gelernt haben. Unsere Aufgabe ist es, sie dahin zu bringen, an diesem Tag hervorragende Leistung zu zeigen“, sagt Rahn. Text/Fotos: Bi

Klein aber fein, unter Wasser gut organisiert!



Bei der Marine müssen natürlich nicht nur die Soldaten an Bord der Schiffe verpflegt werden, auch auf den U-Booten gilt es, die Kameraden täglich mit Frühstück, Mittagessen und Abendbrot und zum Wachwechsel mit einem Mittelwächter zu versorgen. So findet nach Bedarf in der Flotte auch für diese Tätigkeit eine Ausbildung in den Lehrküchen der VIII. Inspektion der Logistikschule der Bundeswehr in Plön statt. Dafür wurde extra eine 99 Prozent originalgetreue kleine U-Boot-Küche nachgebaut.

In dieser Ein-Mann-Küche hat der Koch nicht viel Platz zur Verfügung und kann sich mal gerade um sich selbst drehen. „Da sollte man dann gut organisiert sein, um die rund 28 Mann Besatzung zu versorgen“, betont Stationsausbilder und Küchenmeister IHK Marko Kruse, „meistens bleiben von zehn Teilnehmern nur zwei in der Ausbildung übrig, die sich wirklich dazu eignen, in einem U-Boot zu kochen.“ Auch hier hat der Koch eigentlich ganz normal einen Herd, einen Hochleistungsofen und selbst eine

Spülmaschine zur Verfügung. Wie in der gesamten Truppe steht und fällt die Zufriedenheit auch mit dem Essen und so ist der Soldat in dem kleinen kaum vier Quadratmeter großen Raum eine wichtige Person auf dem U-Boot. In der Regel werden die Speisen mit frischer Ware zubereitet, sollte diese aufgebraucht sein, wird auf besonders vorbereitete Lebensmittel zurückgegriffen. Eine große Herausforderung stellt natürlich das unabdingbare tägliche

Backen von Brot und Brötchen sowie zweimal wöchentlich von Kuchen dar.

„Man muss Spaß an der Arbeit haben und ein Mensch dafür sein. Schon allgemein ist es recht speziell an Bord, da man mit der Enge und ohne Tageslicht zu recht kommen muss. Da geht es dann auch nur, wenn sich alle gegenseitig unterstützen“, erklärt Christian Heise, ebenfalls als Stationsausbilder und Küchenmeister IHK in den Lehrküchen tätig. Text/Fotos: Bi



Die kleine Hausmusik: Klavier, Violine und Klarinette

Familie Lehmann aus Ascheberg täglich in Concert – in den eigenen vier Wänden



Jade Lehmann und ihr Lieblingsinstrument, die Klarinette.

„Als der Musikzug Plön in Ascheberg spielte war ich so begeistert und fasziniert von den Tönen, besonders von denen der Klarinette, dass ich nicht nach Hause wollte. Ich hätte noch stundenlang zuhören können“, sagt Jade Lehmann (11 Jahre) aus Ascheberg. Das war genau vor 6 Jahren. Der musikalische Virus hatte sie voll erfasst, hatte Bedürfnisse geweckt. Eine Klarinette stand auf der Wunschliste ganz oben. „Wir mussten ihr diesen Wunsch einfach erfüllen, denn wir merkten schnell, dass Jade gefangen war von der Musik, mit Begeisterung dabei war und damals, trotz ihrer fünf Jahre, schon für sich er-

kannte, das ist mein Hobby, Musik, Musik, Musik“, erzählt uns ihre Mutter Sandra Lehmann. Ohne Fleiß – keinen Preis. Dieser Slogan trifft nicht nur auf Jade sondern auch auf ihre jüngere Schwester Savannah zu. Beide sind bei Jugend musiziert erfolgreich gewesen. Jade heimste zahlreiche Preise und Belobigungen ein, als Solo- und als Duokünstler. Beide leben trotz ihrer jungen Jahre Musik. Die Kreismusikschule Plön ist ihre Ausbildungsstätte, hier werden sie unterrichtet, hier werden sie geformt, hier schulen Fachkräfte, Musikpädagogen, die jungen Talente aus Ascheberg. Jade erhält 2-mal in der Woche Klarinettenunterricht bei Alexander Lell, einmal Klavierunterricht bei Lena Lell. Fast drei Stunden Privatunterricht, dann die täglichen Übungsstunden zu Hause. Jade ist überaus ehrgeizig und eigentlich immer enttäuscht, wenn die Stunden in der Kreismusikschule zu Ende sind. Das spricht für ihre Begeisterung, für Ehrgeiz und fürs unbedingte Wollen, die Klarinette perfekt zu beherrschen.

„Als in der Plöner Nikolaikirche ein Konzert der Kreismusikschule stattfand, haben mich die ungewöhnlichen hohen Töne der Geigen angesprochen, mich begeistert, eigentlich fand ich alle Töne schön, deshalb wünschte ich mir unbedingt eine Geige, denn Jade spielte Klarinette, Jelina Klavier und ich wollte unbedingt Geige spielen“, erinnert sich Savannah (9 Jahre). Mit 5 Jahren begann dann ihre Ausbildung bei Ute Pauleit.

„Unsere älteste Tochter Jelina spielt ebenfalls Klavier, drei musikalische Mädels im Haus, das ist auch für uns Eltern eine große finanzielle Herausforderung, hinzu kommt der Fahrdienst, nicht nur nach Plön, sondern zu den Wettbewerben, Auftritten und den Konzerten“, sagt Sandra Lehmann. „Wir freuen uns, dass wir das unseren Kindern ermögli-

chen können“. Und so ganz nebenbei, die Instrumente haben natürlich auch alle ihre stolzen Preise.

Jugend musiziert, das sind ganz spezielle Wettbewerbe für den Nachwuchs, da sind die Schülerinnen, Jade und Savannah besonders erfolgreich. Über den Regionalwettbewerb mit der Höchstpunktzahl hat sich Jade für den Landeswettbewerb in Lübeck im März qualifiziert. Ihre ganze Aufmerksamkeit und Zielstrebigkeit ist im Augenblick auf diesen Wettbewerb ausgerichtet. Vor einer Woche hat sie die Aufnahmeprüfung



Savannah Lehmann – jetzt schon eine erfolgreiche Musikantin

zur Jungstudentin an der Musikhochschule Lübeck bestanden. Die täglichen Übungsstunden nehmen kein Ende, die Hausaufgaben für die Schule dürfen auch nicht vernachlässigt werden, also ist der Zeitdruck enorm groß. Umso erstaunlicher ist es, wie diese jungen Menschen mit dem Druck umgehen, fast mit stoischer Gelassenheit ihr musikalisches und schulisches Pensum abwickeln und ihre Tagesabläufe bewältigen.

Das klassische Musik natürlich Priorität hat versteht sich von selbst, dennoch kommt die aktuelle Musik, Pop, Rock nicht zu kurz im „Musikhaus“ Lehmann.

Doch Vorrang hat natürlich die tägliche kleine Hausmusik, mit Klavier, Violine und Klarinette.

GG

Mehr Informationen über die Kreismusikschule Plön erhalten Sie: Kreismusikschule Plön: Schulleiter: Franz-Michael Deimling Schlossgebiet 10 Prinzenhaus, 24306 Plön Tel.: 04522 / 747 820, eMail: info@kms-ploen.de



Das Sonntagskonzert im Hause Lehmann

Europa lässt grüßen

Neues Gesetz bei Schornstein & Co.

„Europa lässt grüßen“, informiert der Plöner Bezirksschornsteinfegermeister Kai Böhrens. Denn ab kommendem Jahr gilt ein neues Gesetz, in dem die EU-weite Dienstleistungsfreiheit der Schornsteinfeger geregelt ist. Ab 2013 haben Kunden ein Wahlrecht, wer die Kehr- und Überprüfungsarbeiten durchführen soll. Die hoheitlichen Aufgaben wie



Kai Böhrens kennt sich mit dem neuen Gesetz aus.

eine Feuerstättenschau auf Betriebs- und Brandsicherheit, also die Überprüfung von Heizungsanlagen, Öfen, Schornsteine und Abgasanlagen, bleibt den Bezirksschornsteinfegermeistern vor Ort vorbehalten. Sie stellen Feuerstättenbescheide aus, die ab 2013 die Grundlage für bezirksfremde Schornsteinfeger sein werden. Bisher musste alle fünf Jahre eine Feuerstättenschau durchgeführt werden, ab 2013 sind alle 3,5 Jahre gesetzlich vorgeschrieben. Bis zum Jahresende muss jeder Eigentümer einer Feuerstätte einen entsprechenden Bescheid vorweisen können. Um Wegkosten zu sparen, empfiehlt es sich die Begutachtung mit den wiederkehrenden Abgasmessungen der Heizungsanlagen durch den Bezirksschornsteinfegermeister zu verknüpfen. Die Kosten für den Bescheid liegen unter 20 Euro pro Feuerstätte zuzüglich 1,20 Euro pro laufenden Meter Schornstein oder Abgasanlage.

Mit der Einführung des neuen Gesetzes ist dann auch jeder Eigentümer einer Anlage für die Einhaltung der in dem Bescheid aufgeführten Auflagen der Kehr- und Überprüfungsfristen selbst verantwortlich. Er hat dafür Sorge zu tragen, dass Bezirksschornsteinfegermeister innerhalb von 14 Tagen der Arbeiten ein ausgefülltes Formblatt als Nachweis erhalten. Bei Nichteinhaltung werden die jeweils zuständigen Ordnungsbehörden eingeschaltet, die Zwangsgelder schlimmstenfalls auferlegen und vollstrecken.

Ob das Dienstleisterwahlrecht mit verhandelbaren Preisen für Kehr- und Überprüfungsarbeiten für die Kunden von Vorteil ist, bezweifelt Kai Böhrens. Die Kosten in Deutschland sind gesetzlich geregelt und betragen beispielsweise für die Begehung und Kehrung eines Ein-Familienhaus 25 Euro. Zum Vergleich: Ein holländischer Schornsteinfeger berechne 70 Euro, weiß Böhrens.

Und noch eine Verordnung, die seit etwa zwei Jahren Gültigkeit hat, sollte beachtet werden: Nach der Bundes-Immissionsschutzverordnung müssen Betreiber von jeder Art an Öfen – Hauseigentümer ebenso wie Mieter – die Feinstaubwerte ihrer Anlagen überprüfen lassen. Für diese Aufgaben sind ausschließlich die Bezirksschornsteinfeger zuständig.

Wie es in der Praxis mit dem neuen EU-Gesetz aussehen wird, bleibt abzuwarten. Für die Bezirksschornsteinfegermeister wie Kai Böhrens hieß es bisher schon einmal eine Menge Papier durchzuackern, um das umfangreiche Regelwerk den Kunden erklären zu können. Was die Nachwuchsfrage in seiner Branche angeht, ist er in Sorge und hofft in diesem Jahr einen Auszubildenden zu finden. KEA

LB

„Wir beraten Sie,
wie auch wir gerne beraten werden:
ehrllich, individuell, verständlich
und persönlich.“



Oliver
Langner



Lasse
Burmeister

Wir beraten Sie persönlich und unabhängig. Garantiert!

LANGNER | BURMEISTER

Immobilien Finanzierungen Versicherungen

Langner & Burmeister GbR
Bahnhofstraße 10 | 24306 Plön | T (04522) 80 80 800
www.langner-burmeister.de

Die Tage werden wieder länger und der Wunsch nach einer eigenen Immobilie größer.

Wer kennt dieses Gefühl nicht, an kalten dunklen Wintertagen keinen Fuß vor die Tür setzen zu wollen. Am liebsten möchte man zuhause bleiben, es sich gemütlich im Wohnzimmer machen und warten, bis die dunkle Jahreszeit vorbei ist. Und plötzlich ist es soweit. Der Schnee ist weg, die Tage sind heller und die Sonnenstrahlen sind endlich wieder etwas wärmer. Dann zieht es einen wieder nach draußen und man ist voller neuer Energie für das Jahr. „Genau so ist es auch bei den Immobilien“, verrät Oliver Langner vom Maklerbüro Langner und Burmeister, „nach dem Winter steigt die Nachfrage nach Immobilien merklich an und es ist der beste Zeitpunkt für Verkäufer, die eigene Immobilie anzubieten.“ „Bei der erhöhten Nachfrage ist es deutlich einfacher einen guten und markgerechten Verkaufserlös zu erzielen“, ergänzt Lasse Burmeister. Gern unterstützt Sie das Maklerbüro Langner und Burmeister beim Verkauf Ihrer Immobilie und berät Sie persönlich und kompetent bei allen Fragen rund um den Immobilienverkauf. Darüber hinaus bietet das Maklerbüro allen Interessierten kostenlos eine unabhängige Beratung in den Bereichen Finanzierungen und Versicherungen an. Die Homepage finden Sie unter www.langner-burmeister.de, persönlich erreichen Sie die Herren unter 04522 - 80 80 800.

M. BUSCH
BESTATTUNGEN

Fortan wird der Wind
Deine Seele tragen,
denn der Himmel –
er wartet jetzt auf Dich.

Wir sind täglich
24 Stunden für Sie da.

www.mbusch-bestattungen.de

Plön Lütjenburger Straße 2 Tel. (045 22) 789 790

Ascheberg Plöner Chaussee 58 Tel. (045 26) 339 509

Der März-Himmel über den Plöner Seen –

von Hans-Hermann Fromm, Plöner PlanetenPfad e.V., www.PlanetenPfad-Ploen.de

Anfang Februar war in der Presse zu lesen 'Neuer ExoPlanet bietet die bisher besten Voraussetzungen für Leben'. GJ667Cc, so wurde diese Neuentdeckung benannt, ist ein Planet, der die kleine Sonne GJ667C umkreist. Diese rötliche Sonne wiederum ist Teil eines Dreifachsonnensystems im Sternbild Skorpion im Abstand von nur 22 Lichtjahren, nach kosmischen Maßstäben eben um die Ecke und von der Erde aus auch mit einem Amateuerteleskop zu beobachten (Anm: das Sternbild Skorpion erscheint im März erst nach Mitternacht am SüdOst-Himmel; auf unseren Sternkarten erst ab Juni zu finden). Zur Orientierung, der erdnächste Stern Proxima Centauri ist 4,2 Lichtjahre entfernt (Anm: Proxima Centauri ist ein Stern des Südhimmels und ist von Plön aus nicht beobachtbar). Das Spektrum des Muttersterns GJ667C wurde mit erdgebundenen Teleskopen vermessen. Dabei nutzen die Astronomen periodische Schwankungen der Helligkeit und Verschiebungen einzelner Spektrallinien als Nachweis für das Vorhandensein von Planeten. Die Helligkeitsveränderungen kommen dadurch zustande, dass der ExoPlanet seine Muttersonne während des Umlaufs geringfügig abschattet; und zwar immer dann, wenn er von der Erde aus gesehen vor seiner Sonne vorbeizieht. Die regelmäßig wiederkehrenden Verschiebungen der Spektrallinien ergeben sich aus der Taumelbewegung der Muttersonne, die wiederum aufgrund der gegenseitigen Anziehung durch den oder die umlaufenden ExoPlaneten verursacht werden. Direkt sind diese (kleinen) ExoPlaneten nicht zu erkennen.

Mit etwas Rechnerei lässt sich dann auch die Größe und Umlaufbahn der oder des Planeten abschätzen. Und damit sind auch Rückschlüsse auf die Umweltbedingungen auf diesen Planeten möglich. GJ667Cc erwies sich als eine sogenannte Super-Erde und besitzt wahrscheinlich eine feste Oberfläche. Die Existenz von Wasser ist möglich, kann aber mit den derzeitigen Mitteln nicht nachgewiesen werden.

Für die Darstellung des Abendhimmels habe ich diesmal als Uhrzeit 21:30 gewählt. Um diesem Zeitpunkt können Mitte März gleich vier Planeten beobachtet werden. Venus und Jupiter gehen am Westhimmel unter, Mars steht dann schon recht hoch am SüdOst-Himmel und Saturn taucht am



Abendhimmel über Plön
15. März 2012 21:30 Uhr

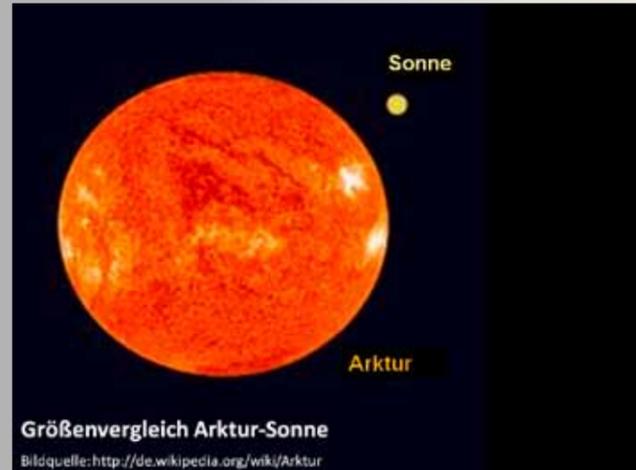
Bildquelle:
www.heavens-above.com

Inzwischen sind weit über zweitausend ExoPlaneten gefunden worden und dank des 2009 gestarteten US-Weltraumteleskops Kepler werden es schnell mehr. Und übrigens, an der CAU in Kiel forscht die Gruppe um Prof. Sebastian Wolf nach ExoPlaneten.

Osthorizont auf. Venus überholt im Laufe des Monats auch den Jupiter in Richtung Osten. Oder anders ausgedrückt, der innere Planet Venus ist immer länger zu sehen und wird damit auch zusehends grösser. Mit etwas Glück sollte die Sichelform mit dem bloßem Auge zu erkennen sein, mit dem Fernglas sicherlich.

Der Sternenhimmel wird nach wie vor durch den Prokyon im Kleinen Hund (Canis minor), die Zwillinge Kastor und Pollux, das Sternbild Orion, den Aldebaran und die Kapella am SüdWest-Himmel dominiert. Am SüdOst-Himmel erstrahlt der Löwe (Leo) mit dem Hauptstern Regulus. Regulus steht nahezu in der Ekliptik, der Ebene, in der Erde und Mond um die Sonne drehen. Regulus wird dann auch regelmäßig vom Mond und manchmal auch von den Planeten verdeckt. Etwas links vom Regulus finden wir z. Zt. auch den Mars.

Der Sommer naht und damit taucht als erster Bote der große, rötliche Sommerstern Arktur am Osthimmel auf. Arktur ist ein Roter Riese im Bärenhüter und ist der hellste Stern des Nordhimmels überhaupt. Er ist recht leicht zu finden in der Verlängerung der Deichsel des Großen Wagens am Osthimmel. Noch weiter unten am SüdOst-Himmel steht dann die Spica im Sternbild Jungfrau



Größenvergleich Arktur-Sonne
Bildquelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Arktur>

Eine Frau beginnt mit 40



Forty“ von Arne Sultan, Earl Barret und Ray Cooney. In der deutschen Fassung von Horst Willems spielen diesmal Antje Kemmler-Reder, Hauke Nieting, Markus Laurenat, Andrea Scheff, Wioletta Wapke-Zylinska, Ingo Strenge, Peter Kohrt, Lena Fritze und Henrike Schmidt mit. „Es ist eine sehr interessante und sehr lustige Geschichte mit dem speziellen englischen Humor der Cooney-Stücke, aber auch mit emotionaler Tiefe“, erläutern Regisseurin Katharina Butting und Hauptdarstellerin Antje Kemmler-Reder alias „Linda“.

Der Titel sagt schon das Meiste aus“, so die Verantwortliche für die Inszenierung. Nach 17 Jahren Ehe möchte die lebenslustige Linda Harper ihrem Ehemann George entfliehen. Mit vier-

zig kann ja das Leben noch einmal beginnen – oder? Vor deutliche Tatsachen gestellt, wacht der etwas verklemmte, kopfgesteuerte George jedoch auf und sucht nach Wegen, Linda zu halten. Zwei unterschiedliche Temperamente gehen in einen ungleichen, äußerst komödiantischen Kampf. „Man sieht, wie das Bedürfnis entsteht, sich wirklich zu wollen, wie sich Gegensätze herauskristallisieren. Und es wirft die Frage auf, wie man eine lange Beziehung führt“, erläutert Katharina Butting. Gekennzeichnet sei das Stück durch starke, ganz unterschiedliche Charaktere, die verschiedene Lebensmodelle aber auch den Generationenkonflikt aufzeigen.



Das Ensemble von „Eine Frau beginnt mit 40“: Henrike Schmidt (vorne), Hauke Nieting (sitzend, von links), Antje Kemmler-Reder und Markus Laurenat sowie Lena Fritze (hinten, von links), Wioletta Wapke-Zylinska und Ingo Strenge.

Dabei hatte das Ensemble viel Spaß bei den bisherigen Proben. „Wir liegen ständig auf dem Bo-

den. Vor Lachen. Die Situationskomik und die sich eigentlich widersprechenden Kostüme machen 'Eine Frau beginnt mit 40' sehr unterhaltsam“, so Antje Kemmler-Reder. Eine Besonderheit in der Aufführung des Theater Zeitgeist ist die Rolle von Henrike Schmidt. „Sie spielt den Hund Gerti. Eigentlich ist er in der Vorlage nur erwähnt, wir aber haben ihn personifiziert... Der Hund hört alles, versteht und kommentiert alles mit Mimik und Laute“, erläutert Katharina Butting und freut sich zudem, dass Markus Laurenat von der Kieler Niederdeutschen Bühne die Zeit gefunden hat, zusammen mit Hauke Nieting im Wechsel den Part von „George“ zu übernehmen. Bi



freecall RICHTER 0800/742 48 37
Gebührenfreier Informations- und Bestellservice

12 x in SH und MVP, bestimmt auch in Ihrer Nähe:



Im Verbund mit:

- Baustoffe
- Eisenwaren
- Bauelemente
- Holz
- Trockenbau
- Bedachung

www.richterbaustoffe.de

<p>■ 24306 Plön Behler Weg 7 Tel. 04522 50 08 - 0 Fax 04522 50 08 - 68</p>	<p>■ 24306 Preetz Industriestraße 3 Tel. 04342 76 68 - 0 Fax 04342 76 68 - 11</p>	<p>■ 24217 Schönberg Bahnhofstraße 36 Tel. 04344 41 64 - 0 Fax 04344 41 64 - 22</p>
--	---	---



Die fußballbegeisterte Tochter Lee (Lena Fritze) erzählt ihrem Vater George (Markus Laurenat) vom letzten Spiel.

Premiere ist am Sonnabend, 17. März um 19.30 Uhr in der Aula am Schiffsthal. Weitere Termine sind am Sonntag, 18. März um 19 Uhr sowie am Freitag und Sonnabend, 23. und 24. März jeweils um 19.30 Uhr und am Sonntag, 24. März um 16 Uhr. Karten sind in der Buchhandlung Schneider, Lübecker Straße 18, und beim Theater Zeitgeist unter Telefon 04522 78 99 22 erhältlich.



Die Koralle

For ever in Bluejeans. Fünfter und letzter Teil
Und es kam, wie es kommen musste....

Es passierte etwas in der Koralle. In dem großen Raum unten links entstand ein U-förmiger Tresen. Vorne in dem U waren 2 Plattenteller und die benötigte Reglertechnik. Hier konnte sich ein DJ austoben. Gemeinsam mit dem DJ stand eine lie-



Der Arbeitsplatz des DJ's in der Koralle

benswerte Bedienung dahinter und sorgte für die durstigen Gäste.

Die Koralle war jetzt eine Diskothek. Das veränderte zwar das Ambiente aber nicht die Stimmung in der Koralle.

Ich fand es zwar schade, aber auch hier folgte Hermann Wähling den Zeichen der Zeit.

Wenn ich jetzt sage, ab dem 31. 12. 1969 war das kleine Schwarze in der Koralle angesagt, dann hat das nichts mit dem Outfit der Gäste zu tun. Das kleine Schwarze waren die Schallplatten und nicht mehr die Livemusik. Der bis zu 4x wöchentliche Auftritt von Bands knabberte doch gewaltig am Geldbeutel. Das war die eine Seite der Medaille. Überall im Lande entstanden Diskotheken. Das war die andere Seite. Musik direkt vom Plattenteller war angesagt und auf Grund der musikalischen Vielfalt der Schallplatten auch viel abwechslungsreicher. Vom deutschen Schlager, der nicht tot zu kriegen war, bis zur Beatmusik der damaligen Zeit, lag alles auf dem Plattenteller.



DJ Rüdiger in Aktion.

Am 31. 12. 1969 ging es los. Rüdiger Matz war der erste DJ in der Koralle. Das war sein Ding. Verstand er es doch prächtig mit musikalischem Geschick und immer einem flotten Spruch auf den Lippen seinem Publikum einzuheizen. Der Vorteil war, alles was Rang und Namen hatte

erklang aus den Lautsprechern und brachte die Koralle, sprich die Gäste, in fröhliche Partylaune. Von wegen „I cant't get no satisfaction“ das Gegenteil war der Fall.

Wenn Rüdiger mal keine Zeit hatte, durfte ich auch mal ran. War toll hinter dem Tresen zu stehen, ich

war der DJ des Abends. Die Mädels mochten das irgendwie. Das wiederum habe ich dann genossen. Plötzlich habe ich die Livemusik nicht mehr vermisst. „Sie liebt den DJ...“

Runde für Runde, ja sogar der beliebte Stiefel, trugen zur Steigerung der guten Laune der Gäste bei. Was für eine Lockerheit doch in den Gerstensaft hineingebracht wurde, das war schon ein Wundermittel. Man(n) war auf einmal nicht mehr schüchtern, ja richtig mutig, flotte Sprüche auf den Lippen, man war plötzlich Mick Jagger, Miguel Rios (Song of Joy), Frau Stirnima wurde auch begrüßt und Tom Jones hatte einen echten Konkurrenten. Irgendwo stand immer ein imaginäres Mikrofon herum. Mitsingen oder bierschwangeres Mitgrölen war Pflicht... war gar nicht peinlich. Und dann die Luftgitarrenkünstler, das waren schon echte Ausnahme Talente. Mit Diskofox (unter anderem) machten wir die Damenwelt glücklich, haben wir geglaubt. Da wurde geschwoft was die gelenkigen Beine hergaben. Wir waren Rüdiger dankbar, wenn mal ein Schmusensong aufgelegt wurde. Die Dame der Stunde wurde dann gerne mal in die Kellerbar entführt um schon mal anzutesten..., brauch ich heute meinen Käfer?

Und... dann kam 1969 die Bundeswehr, watt ein Sch...iet! Die langen Haare mussten ab, man sah aus wie ein Kaktusrocker, furchtbar. Mit gesenktem Haupt ging es die Koralle. Hoffentlich erkennt mich keiner. Es ging zu der Zeit vielen so. Aber... man gewöhnt sich an alles. 18 lange Monate!!! Die Mädels haben das gar nicht gemerkt oder wollten es nicht. Sah wohl männlicher aus. Außerdem waren Männlein und Weiblein auf einmal besser zu unterscheiden. Ich hatte jedenfalls ein nettes Mädels, dass mich immer mal wieder in die Kaserne nach Boostedt fuhr, so konnte ich sonntags bis nach Mitternacht in der Ko bleiben.

Ein großartiges ereignisreiches Jahrzehnt ging zu Ende. Die 70er waren nicht mehr das Jahrzehnt der Koralle. Zuviel Konkurrenz im Umfeld. In Plön das „Bella Vista“ und „Whisky a go go“, in Eutin die „Taverne“ Betreiber Dieter Bolduan aus Plön. Es lief plötzlich nicht mehr rund. Die Suchenden waren angekommen, man musste sich in der Ko nicht unbedingt mehr austoben. Schleichend ging es mit der Koralle zu Ende.

1974, nach einer kurzen Umbauphase, versuchte Wolfgang Kaufmann der Koralle noch einmal neues Leben einzuhauchen. Aber wenn erst einmal der Wurm drin ist... Im Juli 1975 ein weiterer Tiefschlag für die Koralle, Hermann verunglückte



Wolfgang in seinem Element

mit seiner Ehefrau Christel bei einem Verkehrsunfall tödlich. Das war ein Schock für alle Beteiligten. Viele Stammgäste waren inzwischen abgewandert, in Eutin tobte jetzt das Leben. Dorthin hat es mich auch verschlagen. Nach dem DJ Schnupperkurs in der Koralle war ich fortan fester DJ in der Taverne. Nach einem knappen Jahr gab Wolfgang auf, es lohnte sich leider nicht mehr.

Danach kam noch ein kurzer Versuch von jemanden aus Lübeck, dessen Namen ich nicht mehr kenne. War alles vergebens... Koralle war vorbei... Und heute ist in dem Gebäude eine christliche Begegnungsstätte. Irgendwie hat sich der Kreis geschlossen. Es ist wieder eine Begegnungsstätte auch für die Jugend. Der eine oder andere Gast von damals sitzt auch heute wieder in der Koralle, allerdings leicht ergraut (Café Koralle). Damals Bier und Mettbrötchen, heute Kaffee und Kuchen, so ändern sich die Zeiten.

Kleine Anekdote zum Schluss. Wer noch einmal an einem Tisch oder auf einem Stuhl der Koralle sitzen möchte, in der „Eisenpfanne“ in Plön stehen seit 37 Jahren (so lange gibt es die Eisenpfanne schon) die letzten Exemplare aus der Koralle. Da schmeckt das Essen für uns alte Koler noch mal so gut. Kuno und sein Team sind Hüter der Geschichte. Er wird Euch sicher gerne erzählen, wie der Tisch und die Stühle dahin kamen. Sein ehemaliger Weggefährte Häsi ist nicht ganz „schuldlos“. Für die erste „Eisenpfanne“ wurden Tische und Stühle aus dem Nachlass der „Koralle“ gekauft. Sie wurden Gott sei Dank bei dem Brand gerettet. Ich erhoffe mir in der Eisenpfanne einen Koralle-Erinnerungsteller. Kuno, lass Deiner Fantasie freien Lauf, ich freue mich drauf. Da gehören zumindest Koteletts und Frikadellen drauf... An Euch liebe Leser, ich habe viel Zuspruch für meine Geschichten erhalten. Danke dafür. Eure Gedanken gingen sicherlich auch zurück und jedem fiel die eine oder andere persönliche Geschichte ein. Behaltet die gute Zeit in lebendiger Erinnerung. Das erleben wir nie wieder.

„When I wake up in the morning light, i put on my Jeans and I feel allright...“
Bleibt der Zeitschrift „mein plönerseeblick“ treu, sie hat es verdient

Es begrüßt Euch Rolf Timm

Nachtrag der Redaktion: Bei Bedarf können noch Exemplare mit den vorangegangenen Berichten von Rolf über die Koralle bei uns, KentschMedia, Am Lübschen Tor 4, kostenlos abgeholt werden. Nur solange der Vorrat reicht. Alle Ausgaben sind auch als Download auf unserer Homepage zu erhalten.
www.meinploerseeblick.de

Shantys für den guten Zweck

Plön. Der Plöner Shanty-Chor „Windjammer“ singt und spielt für den guten Zweck. Seefahrerromantik pur ist garantiert, wenn der Chor am Freitag, 9. März, ein Benefizkonzert zugunsten der Jugendfeuerwehr Plön veranstaltet. Ab 19 Uhr heißt es in der Aula am Schiffsthal „Leinen los!“. In der Pause werden Getränke und ein kleiner Imbiss geboten. Der Eintritt ist frei, Spenden gehen an die Nachwuchsbrandschützer.

Diese Veranstaltung soll jährlich in der Vorsaison für wechselnde, ortsansässige sozial engagierte Gruppierungen stattfinden und zur Tradition werden. Zwischenzeitlich ist der Chor unter der musikalischen Leitung des Dirigenten Sergij Bezrukov auf über 30 aktive Mitglieder angewachsen. Neue Sänger und Musiker sind aber auch weiterhin gerne willkommen. Infos im Internet unter www.shantychor-windjammer.de. Bi



Tierische Blicke... ein Herz für Hund und Katz

Der Tierschutzverein Plön und Umgebung Fragt: Wer kennt die Hündin „Lea“, ein Hovawart-Mix, geschätztes Alter anderthalb bis zwei Jahre. Sie wurde kürzlich erst in Richtung Bösdorf gefunden und wird seit dem 19. Februar im Tierheim betreut. Die Hündin ist ziemlich wackelig auf



Wer kennt diese treue Seele von Hund?

den Beinen und kam sehr heruntergekommen in die Auffangstation des Tierschutzvereins Plön und Umgebung direkt an der B430 bei Kossau. Lea ist aber ein sehr zutrauliches und liebes Geschöpf. Wer den Vierbeiner oder seine Besitzer kennt, sollte sich mit den Mitarbeiterinnen im Tierheim in Verbindung setzen unter Telefon 04522 2389. Hier können sich auch Interessierte melden, die den Katzen „Biene“ und „Benny“ ein Zuhause geben möchten. Sie sind beide lieb, nett und verschmust, rund sechs bis neun Monate alt und warten auf eine Familie. Es wäre schön, wenn sie zusammenbleiben könnten. Biene hat ein schwarzes Fell mit weißem Fleck, Benny ist grau-getigert mit etwas Weiß. Sie stehen auch stellvertretend für viele andere Katzen jeden Alters, die im Tierheim auf eine Vermittlung in liebevolle Hände warten.

Geöffnet ist montags bis freitags von 9.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17.30 Uhr. Nähere Infos auch im Internet unter www.tierheim-kossau-ploen.de. Bi



Benny und Biene suchen ein Zuhause.

Emma vertellt

Hurra, de Fröhjohrsanfang is dor. Ik lög nich, dat is so. Na de meteorologischen Kalenner hebbt wi nu Fröhjohrsanfang. Dat giffit davun nämlich een paar mehr: De Fröhjohrsanfang ward astronomisch, meteorologisch un phänologisch, also na de Entwicklungsstand vun de Pflanzen, bestimmt. Un so hebbt wi na Meinung vun de Wetterfrösche all de niege Johrestied. Phänologisch is dat een beten vigelienscher: Dornach hebbt wi Vörfrohling, wenn die Schneeglöckchen, de Hasselnott un de Weidenkätzchen blöhn un ehre Pollen smieten. Erstfröhling is, wenn de Forsythien und Stikelbeern aktiv sünd. Un wenn de Appelbööm, de Fleder un de Quitschenboom dörchstarten, is de Fröhling komplett dor. Dat har ik ok ohne Wetenschopslüüd wusst. So richtig swoor ward dat bi de astrologischen Fröhling. Dat Primar-Äquinoktikum, also de Tag-und-Nacht-Gleichheit, hedde dormit to dohn. – Aha - De klooken Sternkieker hebbt för dit Johr den Fröhlingsanfang för den 20. März um 6.14 Uhr utreken. Letztendlich is me dat schietegal, Hauptsak is doch, dat de Fröhling kümmt oder dor is, oder wie ok immer...

För mien Deel het dat Schluss mit de Winter, mit ewig kooole Fööt un Hänne. Mien Goornblomen lüchen mi wedder an, dat Thermometer geht över tein Grad, un ik kunn op mien Fierobendbank mit Frünne wedder genüsslich een Martini schlabbarn. Ik frei mi dat Unkruut ut de Beete to puhlen un de Rasen to meihn. Jo, dat is Leven – buten sien, de Sünn op mien Näs schien laten un Vogelgetwischer tohöörn. Hört Je dat ok? Wenn ik daan denk, geht mi dat Hart op. Un överleg mal, all de leckeren Eeten, de uns bevor steiht – junge Kantüffeln, Spargel un Schinken, Erdbeeren mit Slackermaschü. Mann, mien Magen fanget jümmers an to grummeln, und dat Water löppt mi im Muul tosamen. - Jo, is ja good. Ik wet sülvn, dat wi erst März hebbt. Awer son beten in de Tokunft kieken makt doch bannig Freid. Apropos Tokunft. Dor denk ik doch glatt an 25 Grad, Sommer, Sonne, Strand, Sommerkledage, Grillen....

Allns Leev vun

Juchn Emma

Ausstellungen

Sonntag, 08.01.2012-28.03.2012 | 11:00 Uhr-16:00 Uhr Licht

Ausstellung der Gruppe „fotoforum2“

In der Ausstellung in der akademie am see. Koppelsberg haben sich die Fotografen in unterschiedlicher Weise mit dem Thema Licht auseinandergesetzt - Licht und Dunkelheit, Licht als Stimmungsträger oder Experimentieren mit Licht., Veranstalter: akademie am see. Koppelsberg, Ort: akademie am see. Koppelsberg, Plön, Telefon 04522-74150

04.03.2012-31.03.2012 | Frühjahrsausstellung des Kunstvereins Schwimmhalle Schloss Plön e.V.

Begleitend zur Ausstellung im Kulturforum stellt der Kunstverein Schwimmhalle Schloss Plön e.V. im Bistro Bereich der Tourist Info Gr. Plöner See aus. Die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten Mo. - Fr. von 06.30 - 17.30 Uhr zu besichtigen, Ort: Tourist Info GPS

Wiederkehrende Führungen auf einem Blick

Führung durch das Plöner Prinzenhaus

Besichtigen Sie eines der schönsten und bedeutendsten Rokokogebäude des Landes! Das Prinzenhaus gehört zum Plöner Schlossgebiet und wurde in den vergangenen Jahren aufwendig renoviert. Die ca. 45minütige Führung wird begleitet von einem fachkundigen Stadtführer. Erw. 3,00 €, Familien (mit Kindern unter 18 J.) 6,50 € Veranstalter: Tourist Info Großer Plöner See, Ort: Prinzenhaus, Plön, Telefon 04522/50950
Weitere Termine im März 2012: 11:30-12:15 Uhr: 4., 11., 18. und 25.



Foto: Tourist Info Großer Plöner See

Regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen

Jeden Montag 14.30-17.30 Uhr

Klönssnack im „Alten E-Werk“, VA: AWO

Jeden Mittwoch 9.30 Uhr

Yoga für die „reifere Generation“
YôgaSchule Plön, Lange Straße 17
Info und Anmeldung Tel. 04526/8916

Jeden Mittwoch 19.30 Uhr

Shanty-Chor „Windjammer“
im Restaurant des Nordic-Hotels in Plön

Jeden Mittwoch, 17.30 Uhr

„After Work Body Scan“ – Stressbewältigung
Info: Integrative Heilpraxis Kirsten Hinrichsen, Lübecker Straße 4, 24306 Plön, Telefon 045 22/7 64 92 72

Jeden Donnerstag 14.30-18.00 Uhr

Skatnachmittag im „Alten E-Werk“

Jeden 1. Sonntag im Monat, 10.00 Uhr

Gottesdienst in der Christuskirche in Dersau
Jeden 1. Freitag im Monat 15.00-17.00 Uhr

Jeden Sonntag, 10.00 Uhr

Offene Yogastunde, Yôga-Schule Plön,
Lange Straße 17, Info: 04526 89 16

Jeden 2. Montag ab 5.12.2011, 18.30-ca. 21.00 Uhr

Gewaltfreie Kommunikation (M. Rosenberg) Übungsgruppe.
Info: Integrative Heilpraxis Kirsten Hinrichsen, Lübecker Straße 4, 24306 Plön, Telefon 045 22/7 64 92 72

Jeden 1. Dienstag im Monat, 20.00-21.30 Uhr

Spanisch-Stammtisch der VHS Plön, Ort: Restaurant „Plöner Harfe“ (Nordic-Hotel) im Frühstücksraum, Plön, Weitere Infos bei der Initiatorin B. Harms unter Tel. 04526-1267

Jeden 1. Dienstag im Monat, 15.30-17.00 Uhr

Info-Treff – Monatliches Treffen bei Kaffee und Kuchen. Ort: „Altes E-Werk“, Plön, Infos 04522 80 04 03

Jeden 1. Freitag im Monat, 15:00-17:00 Uhr,

„Plattdüütsch Klöönssnack“

es wird erzählt, vorgelesen und gespielt (z. B. Bingo op Platt)
Ort: „Altes E-Werk“, Vierschillingsberg 21, Ansprechpartner: Waltraut Timm, 04522 34 10

Jeden 1. Donnerstag im Monat, 9.30-11.00 Uhr

Seniorenfrühstück, Ort: DANA Pflegeheim, Bistro „La Rose“, Plön, Infos 045222 80 04 03

Besichtigungen

Ausstellung des Naturparks Holsteinische Schweiz e.V.
Öffnungszeiten:
Di.-So. 10.00 bis 17.00 Uhr, Tel. 04522 74 93 80

Museum des Kreises Plön, Öffnungszeiten:
Di.-Sa. 10–12 Uhr und
14–17 Uhr, Telefon 04522 74 43 91

Kirchenführungen

in der St. Petri Kirche in Bosau
Touristik Information Bosau, Telefon 04527 970 44

Johanniskirche Plön,
Öffnungszeiten: Di.-Fr. 15.00–17.00 Uhr,
Sa. und So. 14.00–17.00 Uhr, Förderverein
Johanniskirche Plön e.V.,
Herr F. Wackernagel, Telefon 04522 40 55

Gottesdienste am Sonntag

9.30 Uhr Osterkirche
10.30 Uhr Nikolaikirche
(Februar + März: Johanniskirche)
9.30 Uhr Lutherkirche Kleinmeinsdorf
10.00 Uhr Kirche zu Niederkleveez

Weltladen, Markt 25 - Öffnungszeiten

Mo - Fr 10.00 - 12.00 Uhr
Do 15.00 - 19.00 Uhr

Freitag, 02.03.2012-04.03.2012 |

17:00 Uhr-14:00 Uhr Spontanes in Szene gesetzt

Improvisationstheater I

Wahrnehmung, Spontanität und Spielfreude anregen, ergänzen die Arbeit. Erste kleine Szenen und Geschichten werden entstehen. Das spontane Schauspiel ist eine der erfolgreichsten Möglichkeiten, um die Fantasie nicht nur anzuregen sondern auch effektiv für seine Persönlichkeit zu nutzen, Veranstalter: akademie am see. Koppelsberg, Ort: akademie am see. Koppelsberg, Plön, Telefon 04522-74150



Freitag, 02.03.2012 | 20:00 Uhr Sebastian Schnoy

„Frühstück bei Cleopatra“

Wussten Sie, dass die Azteken bei ihren Ballspielen die Verlierermannschaft köpfen ließen? Und wäre das nicht eine schöne Idee für die Bundesliga? In seinem neuen Kabarettprogramm treibt sich Deutschlands unterhaltsamster Historiker in der Weltgeschichte herum, auf der Suche nach Schrägem und Absurdem. Wieso hatte eine fast nackte Kleopatra immer die Hosen an? Und wie schaffte sie es, beim Ausparken ein Schiff zu versenken? Schnoy sucht das Gute in der Menschheitsgeschichte und wird fündig. Cäsar kam nie auf den Gedanken, die Wasserwerke Roms an einen Hedgefond zu verkaufen. Ägypter haben zwar war nicht die Gewerkschaften erfunden, aber die Pyramiden gebaut. Und von Napoleon kann man lernen wie man sich vorm Abwasch drückt. Auch Deutsche bewirkten Gutes. Gerd Binnig erfand das Raster-Tunnelmikroskop und Jürgen Dethloff die Kundenkarte. Einen Fehler sollten wir aber nicht wiederholen: Niemals darf man ein politisches Amt einem Mann geben, der kleiner ist als 1,67. Veranstalter: Theater Zeitgeist e.V., Ort: Aula am Schiffsthal, Am Schiffsthal 10, Plön (Zentrum), Telefon 04522-789922

Samstag, 03.03.2012-05.03.2012 |

Frühjahrsmarkt

Veranstalter: Schaustellerverband Lübeck und Umgebung e.V., Ort: Marktplatz, Plön, Telefon 04524 701074 oder 0171 4946057

Samstag, 03.03.2012 | 10 Uhr-12 Uhr Dog-TrekkingTouren

Interessante DogTrekkingTouren mit wechselndem Programm, für jeden Zwei- u. Vierbeiner der passende Freizeitspass, Stadtführungen, Wandertouren u.v.m., Veranstalter: Hunde- und Filmtierschule Birgit Wahle, Ort: Raum Bosau/Eutin, Bosau, Telefon 04521-778182

Samstag, 03.03.2012 | 15:00 Uhr Landesmeisterschaften olympisches Boxen in den Jugendklassen

Plön, Mehrzweckhalle, Rodomstorstraße 15, Ausrichter: Boxing TSV Plön
Schirmherr Bürgervorsteher Hans-Jürgen Kreuzburg
Halbfinale:
Sonntag, 3. März 2012, Beginn: 15.00 Uhr
FINALE:
Sonntag, 4. März 2012, Beginn: 12.00 Uhr
Info-Hotline: 01717012504

Montag, 05.03.2012-06.03.2012 |

09:30 Uhr-17:00 Uhr Methoden-Workshop für Lehrer, Ausbilder

Das toLL-Bildungsnetz in Schule, Aus- und Weiterbildung, Veranstalter: akademie am see. Koppelsberg, Ort: akademie am see. Koppelsberg, Plön, Telefon 04522-74150

Mittwoch, 07.03.2012 |

16:00 Uhr-18:00 Uhr Ehrenamtliche Leihbücherei

Veranstalter: Gemeinde Bosau, Ort: Haus des Kurgastes, Leihbücherei, Bischof-Vicelin-Damm 11, Bosau, Telefon 04527/997116

Donnerstag, 08.03.2012 |

20:00 Uhr-21:30 Uhr Die Evolution der Sprache

Prof. Oliver Niebuhr von der CAU Kiel wird in seinem Vortrag die Entwicklung der Sprache darstellen. Veranstalter: Uni-Gesellschaft Sektion Plön, Ort: Touristinfo Großer Plöner See (ehemaliger Bahnhof), Plön, Telefon 04522-2041

Freitag, 09.03.2012 | 19:00 Uhr-21:00 Uhr Benefizkonzert des Plöner Shanty-Chores „Windjammer“

Ein Benefizkonzert des Shanty Chor "Windjammer" für die Plöner Jugendfeuerwehr. Der Eintritt ist frei, vor Ort werden Getränke und Snacks angeboten. Veranstalter: Plöner Shanty-Chor „Windjammer“, Ort: Aula am Schiffsthal, Plön, Plön, Telefon 04522-3345

Samstag, 10.03.2012 | 19:30 Uhr JUST BE 4

Rock- und Bluesband
Verein Lutherkirche Kleinmeinsdorf e.V.

Sonntag, 11.03.2012 | 10:00 - 18:00 Uhr Bildkomposition in der Fotografie

Vom Goldenen Schnitt und anderen Gestaltungselementen, Veranstalter: akademie am see. Koppelsberg, Ort: akademie am see. Koppelsberg, Plön, Telefon 04522-74150

Montag, 12.03.2012 | 09:00-17:00 Uhr Veränderung von unbewussten Signalen

Das IntraActPlus-Konzept für alle, die mit Kindern im Elementarbereich erzieherisch tätig sind, Veranstalter: akademie am see. Koppelsberg, Ort: akademie am see. Koppelsberg, Koppelsberg 7, Plön (Koppelsberg), Telefon 452.274.150

Samstag, 18.02.2012 | 18:00 Uhr Bis an DIE GRENZE - der private Blick auf die Mauer

Dokumentarfilm, 95min, Deutschland 2011
Moderation: Claus Oppermann, Filmemacher. Da die Plätze begrenzt sind, bitten wir um Anmeldung, Eintritt € 12.- incl. Fingerfood, info@gut-wittmoltdt.de oder Tel. 04522-1263

Mittwoch, 14.03.2012 | 16:00-18:00 Uhr Ehrenamtliche Leihbücherei

Veranstalter: Gemeinde Bosau, Ort: Haus des Kurgastes, Leihbücherei, Bischof-Vicelin-Damm 11, Bosau, Telefon 04527/997116

Donnerstag, 15.03.2012 |

19:30 Uhr-21:00 Uhr Karl May (1842 - 1912) Erträumte Wirklichkeit

Keine der Personen und keines der Ereignisse, welches ich beschreibe, ist erfunden. Ich bin Old Shatterhand. Veranstalter: VHS Plön, Ort: Tourist Info Großer Plöner See, Veranstaltungsraum, Bahnhofstr., Plön, Telefon 04522/4204

Freitag, 16.03.2012-18.03.2012 | 17:00 Uhr-14:00 Uhr Aufrecht und geschmeidig

Rückenschule mit Qigong, Veranstalter: akademie am see. Koppelsberg, Ort: akademie am see. Koppelsberg, Plön, Telefon 04522-74150

Freitag, 16.03.2012 | 19:30 Uhr ASCHEBERG ROCK! e.V. - Mitgliederversammlung

Landgasthof Langenrade

Samstag, 17.03.2012 | 19:30 Uhr Feuerwehrball der Freiwilligen Feuerwehren Dersau und Nehnten

Veranstalter: Freiwillige Feuerwehr Dersau, Ort: Appel's Gasthof „Seeblick“ Dersau, Dorfstrasse 65, Dersau, Telefon 04526-8231

Samstag, 17.03.2012 | 19:30 Uhr Eine Frau beginnt mit 40

Premiere - Das Theater Zeitgeist e.V. spielt: EINE FRAU BEGINNT MIT 40 Komödie von Arne Sultan, Earl Barret und Ray Cooney. Regie: Katharina Butting



Nach 17 Jahren Ehe möchte die lebenslustige Linda Harper ihrem Ehemann George entfliehen. Mit vierzig kann ja das Leben noch einmal beginnen – oder? Vor deutliche Tatsachen gestellt, wacht George jedoch auf und sucht nach Wegen, Linda zu halten. Zwei unterschiedliche Temperamente gehen in einen ungleichen, äußerst komödiantischen Kampf... Es spielen: Antje Kemmler-Reder, Hauke Nieting/Markus Laurenat, Andrea Scheff/ Wioletta Wappke-Zylinska, Ingo Strenge, Peter Kohrt, Lena Fritze und Henrike Schmidt, Veranstalter: Theater Zeitgeist e.V., Ort: Aula am Schiffsthal, Am Schiffsthal 10, Plön (Zentrum), Telefon 04522-789922

Sonntag, 18.03.2012 | 19:00 Uhr
Eine Frau beginnt mit 40

Das Theater Zeitgeist e.V. spielt: EINE FRAU BEGINNT MIT 40 Komödie von Arne Sultan, Earl Barret und Ray Cooney. Regie: Katharina Butting, Veranstalter: Theater Zeitgeist e.V., Ort: Aula am Schiffsthal, Am Schiffsthal 10, Plön (Zentrum), Telefon 04522-789922

Mittwoch, 21.03.2012 | 16:00-18:00 Uhr
Ehrenamtliche Leihbücherei

Veranstalter: Gemeinde Bosau, Ort: Haus des Kurgastes, Leihbücherei, Bischof-Vicelin-Damm 11, Bosau, Telefon 04527/997116

Donnerstag, 22.03.2012 |
20:00 Uhr-21:30 Uhr

Antike Heilkunde und moderne Medizin
Prof. Jörn Henning Wolf berichtet über die Entwicklung der Heilkunde von der Antike bis heute und vergleicht die medizinischen Behandlungsmöglichkeiten, Veranstalter: Uni-Gesellschaft Sektion Plön, Ort: Touristinfo Großer Plöner (ehemaliger Bahnhof), Plön, Telefon 04522-2041

Freitag, 23.03.2012 | 19:30 Uhr
Eine Frau beginnt mit 40

Das Theater Zeitgeist e.V. spielt: EINE FRAU BEGINNT MIT 40 Komödie von Arne Sultan, Earl Barret und Ray Cooney. Regie: Katharina Butting, Veranstalter: Theater Zeitgeist e.V., Ort: Aula am Schiffsthal, Am Schiffsthal 10, Plön (Zentrum), Telefon 04522-789922

Freitag, 23.03.2012 | 19:30 Uhr
Bildervortrag

Heiko Klotz
Zu Fuß die Alte Baikalbahn den Baikalsee entlang, Verein Lutherkirche Kleinmeinsdorf e.V.

Samstag, 24.03.2012 | 10:00-18:00 Uhr
Absolut schöner Fotografieren

Grundlagen der Fotografie II, Veranstalter: akademie am see. Koppelsberg, Ort: akademie am see. Koppelsberg, Plön, Telefon 04522-74150

Veranstaltungen vom Stadtmarketing Plön am See e.V.

„Plön erleben“

Das wollten Sie doch immer schon wissen: Wie entwickelt sich unsere Kreisstadt? Wie kann ich mich einbinden in Entwicklungsprozesse? Wie läuft die Planung? Wer sind meine Ansprechpartner? Wo liegen denn nun die Stärken und Schwächen für die Geschäftsinhaber? Plöns Zukunft beginnt jetzt! Das Stadtmarketing Plön am See e.V. lädt Sie, Geschäftsinhaber, Hauseigentümer und Interessierte zu einer bildhaften Erlebnisreise in das Plön der Zukunft ein! Wir wollen Ihnen Ideen, Gedanken und visuelle Darstellungen präsentieren über das Plön in naher Zukunft.
Donnerstag, 22. März 2012 um 19.00 Uhr

Samstag, 24.03.2012 | 12:00 Uhr
Norddeutsche Meisterschaften olympisches Boxen in den Jugendklassen

Plön, Mehrzweckhalle, Rodomstorstraße 15, Ausrichter: Boxing TSV PLÖN
Schirmherr Bürgermeister Jens Paustian
Info-hotline: 012717012504

Samstag, 24.03.2012 | 19:30 Uhr
Eine Frau beginnt mit 40

Das Theater Zeitgeist e.V. spielt: EINE FRAU BEGINNT MIT 40 Komödie von Arne Sultan, Earl Barret und Ray Cooney. Regie: Katharina Butting, Veranstalter: Theater Zeitgeist e.V., Ort: Aula am Schiffsthal, Am Schiffsthal 10, Plön (Zentrum), Telefon 04522-789922

Samstag, 24.03.2012 | 19:30 Uhr
Matthias Stührwoldt

im Dörpskrog Lindemann, Rathjensdorf, Eintritt: 5,00 €, Veranstalter: CDU Rathjensdorf, Telefon 04522/2615

Samstag, 24.03.2012 | 20:00 Uhr
ASCHEBERG ROCKT! e.V. wird 1

DIE Geburtstagsfeier ab 20 Uhr im Landgasthof Langenrade

Two Blon.de Party Cover mit Stil...ihre Einflüsse: Humor und Spaß, Wahnsinn, Fantasie, Talent, Können Einfach mitreißen lassen...

Das Bibo

Strickjackenpunk aus Neumünster, Ska, Punk, Pop, Rock und Reggae... Party on!

Sonntag, 25.03.2012 | 16:00 Uhr
Eine Frau beginnt mit 40

Das Theater Zeitgeist e.V. spielt: EINE FRAU BEGINNT MIT 40 Komödie von Arne Sultan, Earl Barret und Ray Cooney. Regie: Katharina Butting, Veranstalter: Theater Zeitgeist e.V., Ort: Aula am Schiffsthal, Am Schiffsthal 10, Plön (Zentrum), Telefon 04522-789922

Museum des Kreises Plön, Johannisstraße 1
Sie alle sind herzlich eingeladen und wir würden uns über eine aktive Teilnahme an Gesprächen, Diskussionen und Vorschlägen freuen.

Imke Wegener (1. Vorsitzende) Stadtmarketing Plön am See e.V.

Weitere Termine:

4. März 2012 verkaufsoffener Sonntag mit Jahrmarkt

29. März 2012 Jahreshauptversammlung Stadtmarketing Plön am See e.V.

19.30 Uhr in der Tourist Info Großer Plöner See, Alter Bahnhof, nur für Mitglieder

Montag, 26.03.2012-27.03.2012 |
09:30 Uhr-17:00 Uhr Methoden-Workshop für Lehrer, Ausbilder (Zusatztermin)
Das toLL-Bildungsnetz in Schule, Aus- und Weiterbildung, Veranstalter: akademie am see. Koppelsberg, Ort: akademie am see. Koppelsberg, Plön, Telefon 04522-74150

Mittwoch, 28.03.2012 | 16:00-18:00 Uhr
Ehrenamtliche Leihbücherei

Veranstalter: Gemeinde Bosau, Ort: Haus des Kurgastes, Leihbücherei, Bischof-Vicelin-Damm 11, Bosau, Telefon 04527/997116

Gewinner vom Februar-Preisrätsel sind:

1. Herr Hans-Jürgen Mothes, Plön
2. Frau Rita Karstens-Becker, Nübel

Die Gutscheine für jeweils zwei Einheiten Kung-Fu-Training im Fitnesspoint können bei KentschMedia abgeholt werden.

Verpassen Sie jetzt keine Ausgabe vom Monatsmagazin

mein plönerseeblick

Bestellen Sie noch heute Ihr Jahres-Abo für nur 24 € inkl. MwSt. und die neueste Ausgabe kommt Monat für Monat zu Ihnen ins Haus.

Rufen Sie uns einfach an, mailen Sie uns oder kommen Sie bei uns vorbei. Wir nehmen uns Zeit für Sie.

DAS SCHWARZE BRETT

Nostalgie im Alten E-Werk

Einen vergnüglichen Nachmittag bereitet der Seniorenbeirat der Stadt Plön seinen Gästen am Sonntag, 4. März, um 15 Uhr im Sozialen Dienstleistungszentrum, dem Alten E-Werk, auf dem Vierschillingsberg 21. Bei Kaffee und Kuchen zeigt der Seniorenbeirat wieder einen Überraschungsfilm aus früheren Jahrzehnten, bei dem Spaß für alle Gäste in lustiger Runde garantiert ist. Natürlich ist die ganze Familie, Enkel und Urenkel mit Lust auf witzige alte Filme dazu herzlich willkommen. Filmbegeisterte sollten sich bei Irmgard Rowold unter Telefon 04522 8769 oder bei Edith Dittrich, Telefon 8804 anmelden.

Plöner Frühjahrsmarkt

Am ersten Wochenende im März öffnet der Plöner Frühjahrsmarkt wieder für Groß und Klein seine Pforten. Von Samstag, 3. März, bis einschließlich Montag, 5. März 2012, gastieren wieder zahlreiche Fahrgeschäfte und Zuckerbuden auf dem Marktplatz. Mit dabei sind u. a. ein Auto-Scooter, ein Pressluftkarussell „Baby-Flug“, ein Kinderkarussell, ein kleines Kettenkarussell und diverse Spielgeschäfte.

Die Öffnungszeiten sind jeweils samstags und sonntags von 14.00 bis 22.00 Uhr sowie am Montag von 14.00 bis 20.00 Uhr.

Plön ehrt seine Sportcracks

Die Leistungen der erfolgreichen Sportcracks der Plöner Sportvereine in 2011 werden wieder von Bürgermeister Jens Paustian und Bürgervorsteher Hans Jürgen Kreuzburg in einer Feierstunde besonders gewürdigt. Die Stadt Plön lädt zur 42. Sportlerehrung am Montag, 5. März, um 18 Uhr in das Soziale Dienstleistungszentrum auf dem Vierschillingsberg ein. Auch die Soldaten der Marineunteroffizierschule werden für Ihre sportlichen Erfolge in 2011 geehrt. Insgesamt gilt es 49 Einzelsportler und elf Mannschaften zu würdigen, die auf Landesebene, im norddeutschen Raum oder aber bei Wettkämpfen auf nationaler oder internationaler Ebene erfolgreich waren.

„Unser Sauberes Plön“

Am Sonnabend, 24. März, findet die jährliche Aktion „Unser sauberes Schleswig-Holstein“ statt. Aus diesem Grund bittet die Stadt Plön alle Vereine, Verbände, Organisationen und Schulen sowie Bürger mitzumachen, damit auch Plön von Schmutz und Umweltsünden befreit werden kann. Die Frühjahrsputzaktion beginnt um 9 Uhr und endet um etwa 10.30 Uhr mit einem gemütlichen Beisammensein in der Fahrzeughalle der Stadtwerke in der Lütjenburger Straße. Wer sich beteiligen möchte, sollte sich im Rathaus bei Frau Becker-Rußler, Telefon 04522 505-755 oder E-Mail jutta.russer@ploen.de bis zum 9. März mit der ungefähren Teilnehmerzahl melden.

Augen auf... Sehebilder

Digitaler Fotowettbewerb Plöner Se(h)ebilder

mein plönerseeblick möchte Monat für Monat die schönsten Plöner Se(h)ebilder von Hobbyfotografen im Magazin veröffentlichen. Sie schicken uns Ihre Bilder, übertragen uns die honorarfreie Veröffentlichung, und wir stellen die besten Fotos namentlich im Magazin vor. Gewinnen können Sie natürlich auch etwas: die 12 Monatssieger laden wir zu einem eintägigen Theorie- und Praxiskursus nach Plön ein. Profifotograf Michael Jessen von Jessen Fotografie ist ihr Kursus-Leiter. Also machen Sie mit. Maximal drei digitale Fotos pro Monat können Sie an folgende E-Mail senden: info@meinploenerseeblick.de Haben Sie Fragen, dann rufen Sie uns einfach an: 0176 61 257656.

Frau Anja Eggers gewann mit dem „Eiskalten Sitzplatz“ den Wettbewerb im Monat Februar – Herzlichen Glückwunsch.



Preisrätsel

Die Natur ist im Monat März noch gar nicht so richtig erwacht, da warten die Gartenbesitzer, Klein- und Hobbygärtner auf ihren großen Einsatz, der da Frühjahrsputz heißt. Alle Jahre wieder haben die Gärtnerinnen zu dieser Zeit Hochsaison. Von den tristen Winterbildern, fast farblos, wollen sich die meisten Menschen schnell verabschieden und es soll farbig, hell und freundlich werden. Nicht nur in den Gärten sondern auch in den Wohnungen und Häusern ist der Aufbruch deutlich zu spüren. Denn man sehnt sich nach wärmenden Sonnenstrahlen, geschützten Plätzen, Spaziergängen in der erwachenden Natur.

Nun zu unserer Preisfrage:

Wie heißen Sie Blumen, die gleich nach der Frostperiode als erste ihre gelben Köpfchen aus dem Boden strecken:

Sind es Anemonen, Winterlinge oder Narzissen

Das Foto soll Ihnen bei der Beantwortung der Frage behilflich sein! Ihre Antwort schicken Sie bitte bis zum 23. März 2012 an „mein plönerseeblick“, KentschMedia, Am Lübschen Tor 4, 24306 Plön oder per E-Mail an info@meinploenerseeblick.de – Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Das können Sie gewinnen: 3 Frühjahrssträuße verlosen wir unter allen richtigen Einsendungen. Holen Sie sich ihren Blumenstrauß persönlichen in folgenden Blumen- und Floristikgeschäften ab:

Casa Flora - Michaela Petersen Langenrade 2b – 24326 Ascheberg Blumenbinderei – Andrea Löhndorf Lübecker Str. 21 – 24306 Plön Blumen Schröder Eutiner Str. 24a – 24306 Plön



NICHT NUR EIN OPTIKER!

50,-
Kennenlern-
Bonus



NICHT NUR EIN OPTIKER!

Lernen Sie jetzt Carstens Optic kennen.

Carstens Optic · Lübecker Straße 6 · 24306 Plön · Tel. 04522 3511

